Brescias Wanderwege

Ausflüge in das Territorium der Provinz Brescia

RegioneLombardia
Turismo

PROVINCIA
DI BRESCIA

PROVINCIA DI BRESCIA

Provincia di Brescia
Uffici IAT - Informazione e Accoglienza Turistica

Brescia
Piazza del Foro 6 - 25121 Brescia
Tel. 0303749916 Fax 0303749982
iat.brescia@provincia.brescia.it

Vallecamonica
Darfo Boario Terme
Piazza Einaudi 2
25047 Darfo Boario Terme
Tel. 0303748751 Fax 0364532280
iat.boarioterme@provincia.brescia.it

Edolo
Piazza Martiri Libertà 2 - 25048 Edolo
Tel. 0303748756 Fax 036471065
iat.edolo@provincia.brescia.it

Ponte di Legno
Corso Milano 41
25056 Ponte di Legno
Tel. 0303748761 Fax 036491949
iat.pontedilegno@provincia.brescia.it

Lago d'Iseo e Franciacorta
Lungolago Marconi 2 c-d - 25049 Iseo
Tel. 0303748733 Fax 030981361
iat.iseo@provincia.brescia.it

Lago di Garda
Desenzano del Garda
Via Porto Vecchio 34
25015 Desenzano del Garda
Tel. 0303748726 Fax 0309144209
iat.desenzano@provincia.brescia.it

Gardone Riviera
Corso Repubblica 8 - 25083 Gardone Riviera
Tel. 0303748736 Fax 036520347
iat.gardoneriviera@provincia.brescia.it

Salò
Piazza Sant'Antonio 4 - 25087 Salò
Tel. 0303748733 Fax 036521423
iat.salo@provincia.brescia.it

Sirmione
Viale Marconi 6 - 25019 Sirmione
Tel. 030916114 - 0303748721 Fax 030916222
iat.sirmione@provincia.brescia.it

Toscolano Maderno
SS 45 bis, angolo via Sacerdoti
25088 Toscolano Maderno
Tel. 0303748741 Fax 0365641330
iat.toscolanomaderno@provincia.brescia.it

PROVINCIA DI BRESCIA turismo

Provincia di Brescia - Assessorato al Turismo
Via Musei 32 25121 Brescia
tel. 0303749438 promozione.turismo@provincia.brescia.it

Brescias Wanderwege

Ausflüge in das Territorium der Provinz Brescia

RegioneLombardia
Turismo

PROVINCIA
DI BRESCIA

Gestori Rifugi Lombardia
ASSORIFUGILOMBARDIA
www.rifugi.lombardia.it

BERGFÜHRER · MOUNTAIN GUIDE · GUIDA · GUIDE DE MONTAGNE
IVBV
UIAGM

MIX
Paper from responsible sources
FSC® C007632
FSC www.fsc.org

Entwurf: Assorifugi Lombardia
Digital imaging, Mappe und Kartographie: IMK.IT - www.imk.it
Autor: Gio Lodovico Baglioni - www.giolodovico.it
Kartographie: IMK.IT - www.imk.it
Photographie: Gio Lodovico Baglioni, Giacomo Baccanelli, Sandro Faia
Graphik, Einführung der Seiten und Druck: la Cittadina - www.lacittadina.it
Die Angaben zu den Berghütten stammen von der Associazione dei Gestori dei Rifugi di Lombardia (Verband der Berghüttenbetreiber der Lombardei), Stand April 2011
Die Streckenempfehlungen für Mortirolo, Monte Maddalena und Altopiano di Cariadeghe stammen von der Lega Montagna UISP
Tradution: Bernadette Hautman - Master Studio, Lovere (Bg)

Brescias Wanderwege

Ausflüge in das Territorium der Provinz Brescia

Seit Ende des neunzehnten Jahrhunderts Ziel von Ausflügen „vor die Tür“, verzeichnen die schönen Landschaften der Berge und Täler Brescias seit einigen Jahren reges Interesse, was sich durch zahlreiche Initiativen zu ihrer Aufwertung äußert. Berge mit atemberaubenden Aussichten, hohen Gipfeln, Tälern, Bergseen und Wäldern können heute durch ein enges Netz an Wegen und perfekt ausgestatteten Hütten von Experten, Naturliebhabern und Ausflüglern neu und wieder entdeckt werden.

Der Leitfaden „Brescias Wanderwege“ ist reich an Informationen und Empfehlungen zum Verhalten für sichere und umweltbewusste Bergwanderungen, sowie eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Entdeckung von Felsen und Steilhängen, Hochwegen, Trekking zwischen Rhododendron oder für jeden geeignete Wanderwege entlang geschichtsträchtiger Umgebungen und Landschaften.

Hier finden Sie nicht nur die unter Experten und Bergführern bekanntesten Strecken, sondern auch zahlreiche familientaugliche Wanderwege, auf denen man auf die herrliche Fauna trifft, die Vielfalt der Flora bewundern und die geologischen Besonderheiten und künstlerischen Zeugnisse bestaunen kann.

Von den großen Regional- und Nationalparks bis zu den zahlreichen Naturreservaten in Valle Camonica, Valle Sabbia und Valle Trompia, sowie entlang den die Seen umgebenden Gipfeln besitzt das Territorium Brescias eine wertvolle Bergwelt und der kontinuierliche Einsatz der Provinzverwaltung stellt sich in alljährlichen Aktivitäten zum Schutz, zur Förderung und zur Aufwertung dieses bedeutenden Naturschatzes dar.

Mit großer Freude lade ich die Leser dazu ein, mit dem Rucksack auf dem Rücken die Wanderwege Brescias zu begehen.

Silvia Razzi
Fremdenverkehrsamt
Provinz Brescia

Vorwort

Bevor wir unsere Wanderung unternehmen, sollten wir uns einige Gedanken über die Sicherheit machen.

Wir alle überqueren Straßenkreuzungen mit Ampeln. Die erste Information über den Verkehrsfluss erhalten wir von diesen Ampeln. Wenn wir als Fußgänger bei grün überqueren, hängt unsere Sicherheit direkt vom Respektgrad der Autofahrer für ihre Ampel ab, die rot sein müsste.

Bei grün haben wir eine mäßige Sicherheit, doch wenn wir uns beim Überqueren auch noch umsehen, dann erhöht sich diese Sicherheit um vieles. Dass wir uns am besten immer vor dem Überqueren umsehen, haben uns schon Eltern und Lehrer von Kind auf beigebracht und einige von uns haben es hautnah bei einem knapp gewordenen Bremsmanöver erlebt. Unser „Umsehen“ interessiert nicht nur unsere Sicht, sondern auch das Gehöhr verschärft sich, um ein eventuelles Auto um der Ecke zu höheren, unsere Füße tasten den Boden nach Stufen und Hindernissen ab, unsere Hände stehen bereit, um eine eventuelle Gefahr zu signalisieren.

Die Ampel gibt uns eine Basis für die Sicherheit, doch wollen wir das Risiko weiter verkleinern, müssen wir andere externe aber auch interne Elemente berücksichtigen, die wir schon in uns tragen, wie unsere Sinne, Kenntnisse und Erfahrungen. All dies kann man „Einklang mit der Umwelt“ nennen. Mit der Umwelt im Einklang zu stehen, heißt die eigene Sicherheit zu maximalisieren, unabhängig von Ausrüstung, technischen Kenntnissen und körperlicher Form. Täglich (z.B. Kreuzung) verhalten wir uns in Einbetracht der Informationen, die wir über unsere Umwelt gesammelt haben, doch wenn wir von Sicherheit am Berge sprechen, benutzen wir einen Wortschatz, der die kulturelle Komponente der Sicherheit vergisst. Wir glauben, dass die Sicherheit von unserer Ausrüstung und Technik abhängt, doch dies sind Elemente, die nicht vom Menschen stammen, sondern kaufbar sind, und doch beruhen wir unsere Sicherheit darauf.

Wenn sich ein Tuareg mit seiner Karawane in die Wüste begibt, überdenkt er nicht die „Anleitungen zu einem Sandsturm“ oder die „Überlebensregeln in der Sahara“. Die Kultur in der er aufgewachsen ist, birgt den Kern seiner Sicherheit. Eine Kultur, die engstens mit der Umwelt im Einklang lebt. Aus diesem Grunde ist das Wandern in den Bergen mehr eine kulturelle als eine sportliche Angelegenheit. Wie auch das Überqueren von Wüsten, Ozeanen oder jede andere Aktivität in der Natur.

Nicht im Einklang mit der Umwelt zu sein erhöht die Möglichkeit des Unvorsehbaren, der Überraschung. Es reduziert die Kreativität, welche uns zur Lösung führen könnte, es verhindert uns die richtige Technik anzuwenden (falls wir sie kennen) oder verschiedene Techniken in neuen Kombinationen zu verbinden. Auf diese Weise über Sicherheit zu sprechen ist lehrreicher als den bekannten Ausdruck “Respekt vor dem Berg” oder den neueren “der Berg ist Freund” zu zitieren. Der Berg ist der Berg, um ihn zu erleben muss man ihn fühlen. Man muss in sich schauen, um den Kern der eigenen Sicherheit zu finden. So kann der Wortschatz erweitert werden und aus dem Brunnen der eigenen Erfahrungen getrunken werden, ohne fieberhaft nachgrübeln zu müssen, was im „Dekalog des perfekten Wanderers“ steht. Nun können wir uns vorstellen, dass die Kluft zwischen Mensch und Natur verringert werden kann.

- Die angegebenen Gehzeiten sind etwas länger als in der Tabelle des Italienischen Alpenvereins angegeben und wurden für Familien mit Kindern mit durchschnittlicher Kondition berechnet.
- Die Höhenangaben sind dem Kartenmaterial IGM entnommen und immer als Höhenmeter (m) über dem Meeresspiegel (ü.d.M.) zu verstehen.
- Die Orientierung ist immer in Marschrichtung angegeben, aber es gibt auch geographische Angaben (N = Norden, O = Osten, S = Süden, W = Westen).
- Die Informationen über die Hütten stammen von der Vereinigung „Associazione Rifugisti della Lombardia“.

Die Wanderungen sollten natürlich nur bei schönem Wetter durchgeführt werden. Vor allem in höheren Lagen (über 2000 m) kann selbst im Sommer ein unvorhergesehener Wettersturz die Temperaturen auf fast null Grad sinken lassen. In jedem Fall ist es besser, sich vor dem Aufbruch bei einem Bergführer oder einem Hüttenwart (siehe wichtige Rufnummern) zu informieren.

Die Hüttenwarte der Hütten Garibaldi, Lissone, Tita Secchi, Alpini Campovecchio und Aviolo sind Bergführer und in den Sommermonaten leiten sie Bergsteiger- und Kletterkurse. Die beschriebenen Routen sind, wenn nicht anders angegeben, normalerweise ohne nennenswerte Schwierigkeiten. Man sollte beachten, dass ein Weg von 4 Stunden eine bestimmte körperliche Ausdauer erfordert, während der gleiche Schwierigkeitsgrad auf einer Wegstrecke von 1h 30‘ von jeder beliebigen Person gemeistert werden kann. Wenn sich Jugendliche oder Kinder in der Wandergruppe befinden, erfordert das besondere Aufmerksamkeit: eine einfache aber ausgesetzte Strecke kann für ein nicht entsprechend beaufsichtigtes Kind gefährlich werden. Routen für „erfahrene Bergsteiger“ sollten nicht mit ungenügend vorbereiteten und ausgerüsteten Personen begangen werden.

Die Angaben für Bekleidung und Ausrüstung gelten unabhängig vom Schwierigkeitsgrad.

T leicht und kurz
E leicht
EE nur für erfahrene Bergsteiger
EEA verlangt alpine Erfahrung oder Begleitung eines Bergführers

Der Rucksack

Der Rucksack sollte in Größe und Inhalt der geplanten Tour entsprechen; sein Fassungsvermögen wird in Litern angegeben: Rucksäcke von 20 bis 35 l sind ideal für eine Tageswanderung, die auch technische Hilfsmittel erfordert. Das wichtigste an einem Rucksack sind die Qualität und die Ausführung der Tragriemen; sie sollten den größten Teil des Gewichts auf die gesamte Fläche des Rückens und der Schultern verteilen.

Kleidung

Kleidung und Ausrüstung sind das Schutzschild unseres Körpers gegen Witterungseinflüsse. Als Faustregel bei der Auswahl gilt das sogenannte „Zwiebelsystem“, das heißt, man sollte mehrere Schichten von Kleidung übereinander tragen, um sich der Temperatur anpassen zu können. Niemals fehlen sollten im Rucksack ein Woll- oder Fleecepullover, eine wasserdichte Windjacke, eine Mütze, Woll-oder Fleecehandschuhe und ein Paar lange Hosen, falls man in Shorts unterwegs ist. Immer nützlich sind eine Taschenlampe, eine Feldflasche oder eine Thermosflasche, ein Regenumhang, Sonnencreme und Sonnenbrille, eine Landkarte der Umgebung, einige Heftpflaster, Papiertaschentücher, eventuell ein Fotoapparat und ein Fernglas.

Schuhe

Schuhe mit guter Sohle (Vibram) geben auch auf schlechtem Boden oder nassem Gras Halt, in höheren Lagen müssen die Schuhe auch fest und wasserdicht sein.
Es ist erwiesen, dass 80% der Bergunfälle durch Ausrutschen verursacht werden.

Verpflegung

Im Gebirge isst und trinkt man nicht nur, um den Hunger zu stillen oder den Durst zu löschen, sondern auch um in guter körperlicher Verfassung zu bleiben.

Man braucht deshalb persönliche Gewohnheiten nicht zu verwerfen, man sollte sie lediglich den gegebenen Anforderungen anpassen. Ist man in höheren Lagen unterwegs, steigt der Feuchtigkeitsverlust und man sollte deshalb viel Flüssigkeit aufnehmen, am besten Integratoren mit Mineralstoffen. Bei einer Bergwanderung von 6-8 Stunden sollte man mit ca. 3 Litern Trinkflüssigkeit rechnen.

Wege

In der Provinz Brescia sind die Wege mit weiß-roten oder rot-weiß-roten Markierungen und mit einer Wegnummer (Markierungen des Italienischen Alpenvereins) gekennzeichnet, andere Markierungen wiederum sind weiß-gelb (Markierungen der Provinz Brescia und des Sentiero Antonioli) und wieder andere mit weiß-blauen Punkten versehen. Normalerweise sind die Markierungen auf Steinblöcken, Baumstämmen oder Schildern immer gut sichtbar aufgemalt.

Auf der Hütte

Das was im Tal als selbstverständlich gilt, kann im Gebirge untersagt werden oder nur begrenzt erlaubt sein. Der Respekt vor der Arbeit und den Bemühungen des Hüttenwarts ist das Mindeste was man tun kann, um den Aufenthalt im Gebirge zu einer angenehmen Erfahrung werden zu lassen, sowohl für uns selbst als auch für die anderen Gäste. Der Gemeinsinn hilft dem Zusammenleben und hier einige Hinweise dazu:

- Es ist besser, dem Hüttenwart die Ankunft rechtzeitig anzukündigen.Sollte diese für den frühen Nachmittag vorgesehen sein, hat man eher die Möglichkeit, einen guten Platz im Schlafraum zu finden; man kann die Kleidungsstücke trocknen, den Schlafsack für die Nacht vorbereiten, die Ausrüstungsgegenstände ordnen, sich umsehen.
- Lärm ist immer zu vermeiden. Laut-fröhliche Stunden sollten sich auf die Aufenthaltsräume oder auf draußen beschränken, um in den Schlafräumen Ruhe zu gewähren, wenn jemand ausruhen möchte.
- Auch wenn einige Hütten Komfort bieten, sollte man immer ein Mindestmaß an Anpassungsfähigkeit mitbringen.
- Gemeinsinn und Erziehung zeigen sich bereits auf dem Parkplatz im Tal (die Autos sollten niemanden behindern) und im Verhalten auf den Wegen (den Abfall anderer aufzusammeln ist ein Zeichen von Verantwortungsbewußtsein und auch eine Aufforderung für andere, die Wege und die Umgebung sauber zu halten).
- Das Gebirge eignet sich hervorragend zur Erziehung: die Eltern haben die Aufgabe, ihren Kleinen den Aufenthalt angenehm zu gestalten, ohne dabei die Ruhe anderer zu stören.
- Der Hüttenwart ist meistens auch Bergführer. Er kennt deshalb die Gegend und weiß über Entfernungen, Gehzeiten und Wegverhältnisse bestens Bescheid. Seine Erfahrungen sind oft mehr wert als der Wetterbericht; wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an ihn und informieren Sie ihn über eventuelle Besonderheiten, die sie längs der Route entdeckt haben.
- Wenn es bei einem Unfall nicht möglich sein sollte, die Bergwacht zu benachrichtigen (Rufnummer 118 mit Telefon oder Funkgerät), begeben sie sich zur nächsten Hütte, um von dort den Rettungsdienst zu informieren.

Ratschläge und Verhaltensregeln

Nie allein eine Bergtour unternehmen. Immer jemanden über die geplante Route informieren (und diesen Weg auch einhalten). Stets spezielle Wanderkarten im Maßstab 1:25000 oder 1:50000 benutzen.

Immer dem Wegverlauf folgen, ohne Abkürzungen zu suchen. Die Natur achten, keine Abfälle zurück lassen, keine Blumen pflücken (auch wenn sie nicht geschützt sind), damit auch andere diese in ihrer natürlichen Umgebung bewundern können.

Gewitter bilden sich im Gebirge meist am Nachmittag; es ist also besser, in den ersten Morgenstunden aufzubrechen, um nicht fern vom Ziel vom schlechten Wetter überrascht zu werden. Beobachten Sie einen Bergunfall oder empfangen Sie einen Hilferuf, wählen Sie die Nummer 118 oder benachrichtigen Sie den Hüttenwart der nächstliegenden Hütte und geben Sie ihm folgende Informationen:

- Familienname und Name des Verunglückten
- genauer Zeitpunkt des Unfalls
- genaue Ortsangabe des Unfalls
- Art des Unfalls: Sturz oder Abrutschen vom Weg, Sturz im Schnee, Absturz aus der Wand, Unwohlsein;
- Schwere des Unglücks;
- Zahl der verunglückten Personen;
- Zustand der verunglückten Personen
- Witterungsbedingungen am Unglücksort.

Kinder im Gebirge

Eines der Gründe sind, daß viele Erwachsene dem Gebirgsurlaub scheuen, weil sie der Ansicht sind, das kleine oder größere Kinder sich im Gebirge nicht wohlfühlen und gefährlich sei. Diese Entschuldigung auf einen Gebirgsaufenthalt der Kinder wegen zu verzichten, liegt weit von der Realität entfernt. Gerade Kinder, die von kleinauf sich ans Gebirge gewöhnen, lieben diese Bergwelt. Sie bietet ihnen viel Abwechslung, so wie kleine Herrausforderungen und die Glückseligkeit ihre gesetzten Ziele, Errungenschaften mit Begeisterung erreicht zu haben. Die Freude der Kleinen eine Nacht in der Berghütte zu verbringen, das Leuchten in ihren Augen einen Berggipfel errungen zu haben.

All das sind unbeschreibliche Erlebnisse, die in ihren Erinnerungen ewig Platz finden. Es hat einen großen Wert diesen Kindern ein solches Geschenk zu machen. Diese Gründe sollten reichen, um öfter ins Bergland zu fahren.

Die Provinz Brescia bietet den Bergliebhabern einen umfangreichen unbezahlbaren Urlaub. Nur zu nennen: viele Wanderwege sind ohne große Schweirigkeiten zu bewältigen und die meisten sind signalisiert. Es sind wunderbare Ausflüge, die nicht länger als zwei Stunden zu begehen sind. Jeder kann sich auf solchen Wanderpfaden wohlfühlen und die herrliche Natur und Umgebung genießen. Es ist nur darauf zu achten, wenn Kinder dabei sind, daß man nicht von den signalisierten Wegen abweicht, sich über die Wetterlage ausreichend informiert und sich nicht als Ziel eine zu lange oder schwierige Strecke vornimmt. Diese kleinen Vorsichtsmaßnahmen sollten nicht der Grund sein, auf einen Bergurlaub zu verzichten.

Ein Aufenthalt solte uns lehren die Natur zu lieben und sie zu respektieren, um sie vor Umweltverschmutzung zu schützen.

IN MONTAGNA
CON I PIEDI E CON LA TESTA

Zeichenerklärung

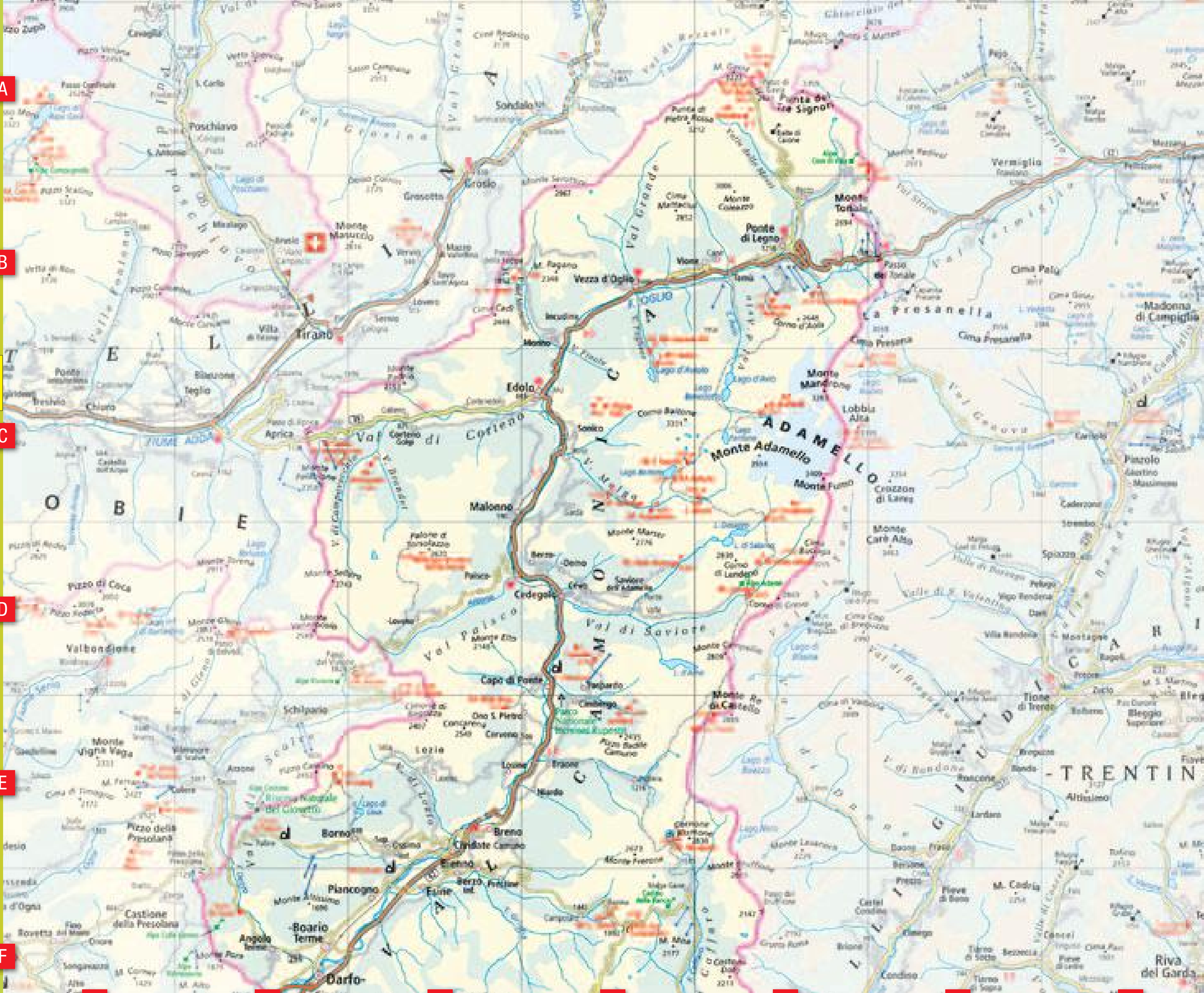
- s.l.m. Meerpegelstand
- Schlafplätze
- Streckendaner
- Mit MTB
- Tischpalätze (innen u. im Freien)
- Winterraum

WICHTIGE TELEFONNUMMERN: Sanitätsnotfälle **118** - Waldbrandalarmdienst **1515**

Die Naturreservate der Provinz Brescia

Die an Seen, Flüssen und Bergen reiche Provinz Brescia ist durch zahlreiche Schutzgebiete charakterisiert, die die Landschaft veredeln und für Naturliebhaber nutzbare Territorien darstellen. Der „Zusatzwert" der Schutzgebiete für Besucher erfordert natürlich etwas mehr Aufmerksamkeit bezüglich einiger einfacher Verhaltensregeln, die zum Schutz der natürlichen Umwelt erforderlich sind.
Im Norden an den großen Parco Nazionale dello Stelvio (Nationalpark Stilfser Joch) angrenzend, zählt die Provinz Brescia über 100.000 Hektar Regionalpark und über 4.000 Hektar lokale Naturparks und regionale Reservate. Zirka 90.000 Hektar (85%) werden durch die beiden größten Parks abgedeckt: den Parco dell'Adamello und den Parco Alto Garda Bresciano.
Die Adamellogruppe war unter Forschern, Geologen und Bergsteigern, aber auch Geschichtsliebenden immer schon bekannt und heute ist sie durch zwei große Schutzgebiete charakterisiert, dem Parco dell'Adamello und dem Parco Adamello-Brenta, die die lombardische bzw. trienter Seite des Bergmassivs bedecken.
In dieser wasser- und waldreichen rauen Gebirgslandschaft hat der Mensch seit der Urgeschichte Spuren hinterlassen und heute stellt sie ein aufgrund der naturalistischen, historischen und landschaftlichen Aspekte einzigartiges Territorium dar. Die beste Art die Schönheiten zu entdecken, ist zweifelsohne das Eintauchen in das Herz der Täler und der Aufstieg über Hänge und Kämme auf ausgedehnten Eselspfaden und Wanderwegen.
Die in einigen Gebieten des Parco dell'Adamello leicht anzutreffenden Wildtiere dürfen beobachtet werden, ohne ihnen zu nahe zu kommen. Der gleiche Respekt gilt der Flora, die nicht gesammelt, aber in ihrer herrlichen Blüte bewundert werden darf, wenn im Sommer die Wiesen und Felsen in farbenfroher Pracht erstrahlen.
Steil in den See fallende Felsen, Wanderwege mit atemberaubenden Ausblicken, sich

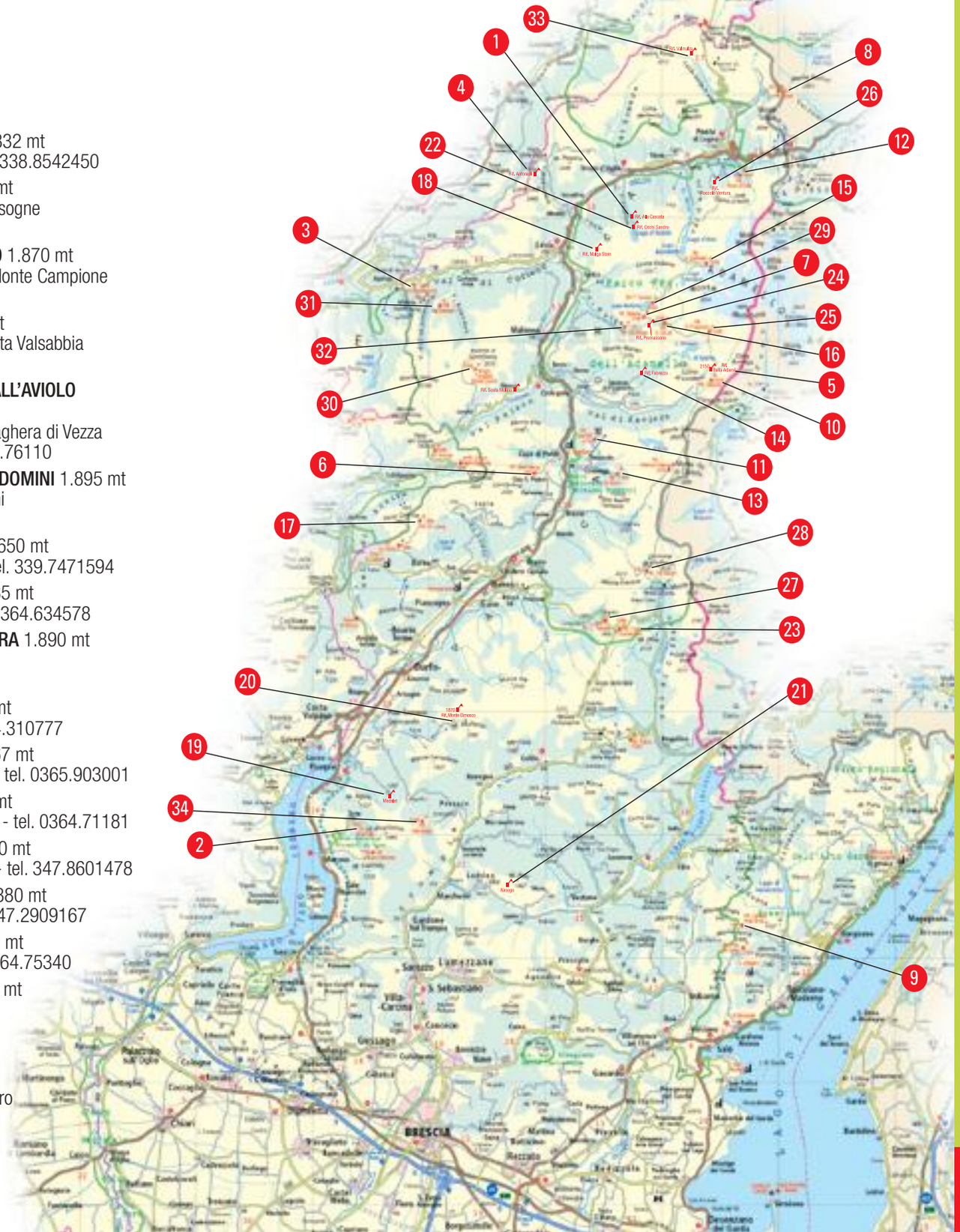
in tiefe Schluchten windende Panoramastraßen, von Wäldern umgebene Ortschaften und der größte Bergsee Italiens mit einem immer milden Klima sind Geschenke, die die Natur dem Territorium des Parco dell'Alto Garda Bresciano gemacht hat.
Die sportlichen Aktivitäten, die auf dem Territorium praktiziert werden können, ob Wandern, Radfahren, Segeln, Klettern oder Paragliding, um nur einige zu nennen, sind privilegierte Gelegenheiten, um die verschiedenen für den Park charakteristischen Aspekte kennen zu lernen.
Eine jahrtausendealte Geschichte, die sich von der Zeit der Römer über die Herrschaft Venedigs bis zum Zweiten Weltkrieg erstreckt, hat deutliche Spuren im Territorium hinterlassen und mit künstlerischen und kulturellen Zeugnissen Schönheiten geformt, die Symbole vergangener Epochen darstellen.


A
B
C
D
E
F
1
2
3
4
5
6
7
SONDRIO
TRENTO
Poschiavo
Sondalo
Grosio
Grosotto
Monte Masuccio
Tirano
Villa di Tirano
Teglio
Chiuro
Aprica
Val di Corteno
Edolo
Monno
Incudine
Vezza d'Oglio
Vione
Temù
Ponte di Legno
Monte Tonale
Passo del Tonale
Punta dei Tre Signori
Vermiglio
Cima Presanella
Presanella
Madonna di Campiglio
Monte Mandrone
Lobbia Alta
ADAMELLO
Monte Adamello
Monte Fumo
Crozzon di Lares
Corno Baitone
Sonico
Malonno
Cedegolo
Val di Saviore
Capo di Ponte
Pinzolo
Caderzone
Strembo
Spiazzo
Monte Carè Alto
Val Genova
Val di Fumo
Tione di Trento
Bleggio Superiore
TRENTINO
Altissimo
Valbondione
Pizzo di Coca
Monte Vigna Vaga
Pizzo della Presolana
Schilpario
Lozio
Borno
Breno
Cividate Camuno
Piancogno
Esine
Boario Terme
Angolo Terme
Darfo
Gianico
Castione della Presolana
Cerveno
Losine
Niardo
Braone
Monte Re di Castello
Pieve di Bono
Condino
Riva del Garda
O
B
I
E
Val Grosina
Val Camonica

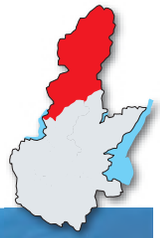
G
H
I
L
M
N
1
2
3
4
5
6
7
MILANO
BERGAMO
CREMONA
MANTOVA
MANTOVA
VENEZIA
TRENTO
LAGO D'ISEO
LAGO DI GARDA
BRESCIA
Darfo-Boario Terme
Lovere
Iseo
Sarezzo
Lumezzane
Gardone Val Trompia
Gussago
Rezzato
Desenzano del Garda
Sirmione
Salò
Gardone Riviera
Toscolano-Maderno
Riva del Garda
Tremosine
Limone sul Garda
Castenedolo
Montichiari
Lonato
Calcinato
Peschiera del Garda
Castelnuovo del Garda
Bussolengo
Caprino Veronese
Garda
Bardolino
Lazise
Brescias Wanderwege

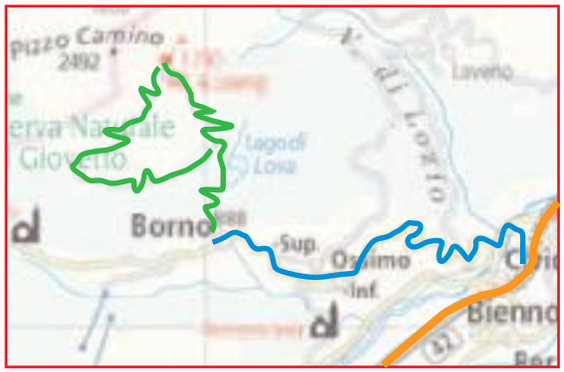
Die Berghütten in der Provinz Brescia

1. **ALLA CASCATA** 1.480 mt
Val Paghera, Vezza d'Oglio
tel. 329.6338406
2. **ALMICI** 1.865 mt
Monte Guglielmo, Zone
tel. 339.8255153
3. **ALPINI DI CAMPOVECCHIO**
1.310 mt - Valle di Campovecchio
tel. 0364.74108
4. **ANTONIOLI** 1.780 mt
Mortirolo - tel. 338.7825951
5. **BAITA ADAMÈ** 2.150 mt
Valle Adamè - tel. 0364.630105
6. **BAITA ISEO** 1.335 mt
Natù (Ono S.Pietro) - tel. 328.0914879
7. **BAITONE** 2.281 mt
Lago Baitone (Sonico)
tel. 0364.779760 - 335.8166047
8. **BOZZI** 2.478 mt
Montozzo - tel. 0364.900152
9. **CAMPÈI DE SIMA** 1.017 mt
Campiglio di Cima
tel. 368.3486328
10. **CITTÀ DI LISSONE** 2.020 mt
Val Adamé - tel. 0364.638296
11. **COLOMBÉ** 1.710 mt
Loc. Colombé-Zumella
tel. 328.7978334
12. **CORNO D'AOLA** 2.000 mt
Loc. Corno d'Aola, Ponte di Legno
tel. 0364.91022
13. **DE MARIE** 1.480 mt
Volano di Cimbergo
tel. 0364.331121
14. **FABREZZA - STELLA ALPINA**
1.680 mt
Loc. Fabrezza (Saviore dell'Adamello)
tel. 0364.634386
15. **GARIBALDI** 2.550 mt
Val d'Avio-Venerocolo
tel. 0364.906209
16. **GNUTTI** 2.166 mt
Val Miller, Sonico - tel. 0364.72241
17. **LAENG** 1.760 mt
Varicla, Borno - tel. 338.2381283
18. **MALGA STAIN** 1.832 mt
Val Gallinera - tel. 338.8542450
19. **MEDELET** 1.566 mt
Passabocche di Pisogne
tel. 333.1295723
20. **MONTE CIMOSCO** 1.870 mt
Monte Cimosco, Monte Campione
tel. 347.0178445
21. **NASEGO** 1.270 mt
Località Savallo, alta Valsabbia
tel. 335.5818771
22. **OCCHI SANDRO ALL'AVIOLO**
1.930 mt
Lago Aviolo, Val Paghera di Vezza
d'Oglio - tel. 0364.76110
23. **PASSO DI CROCEDOMINI** 1.895 mt
Passo Crocedomini
tel. 0364.310425
24. **PREMASSONE** 1.650 mt
Valle del Miller - tel. 339.7471594
25. **PRUDENZINI** 2.235 mt
Val Salarno - tel. 0364.634578
26. **ROCCOLO VENTURA** 1.890 mt
Loc. Casola, Temù
tel. 320.5677400
27. **TASSARA** 1.800 mt
Bazena - tel. 0364.310777
28. **TITA SECCHI** 2.367 mt
Lago della Vacca - tel. 0365.903001
29. **TONOLINI** 2.450 mt
Conca del Baitone - tel. 0364.71181
30. **TORSOLETO** 2.390 mt
Valle del Largone - tel. 347.8601478
31. **VAL BRANDET** 1.380 mt
Valbrandet - tel. 347.2909167
32. **VALMALGA** 1.130 mt
Val Malga - tel. 0364.75340
33. **VALMALZA** 1.998 mt
Valle delle Messi
tel. 348.7962766
34. **VALTROMPIA**
1.260 mt
Pontogna di Pezzoro
tel. 030.920074



Pizzo Camino Camuno





Karte **Seite 10/11**
Feld **E-2**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 82a

Anstieg

Laeng: Von Malegno erreicht man auf der SS 42 zunächst Borno und dann den Lago di Lova (1299 m ü.d.M.), wo man das Auto stehen lässt. Vom See gelangt man auf dem bequemen Weg 82a zur Hütte (1760 m ü.d.M., 2h). Will man in den Sommermonaten auf der Hütte übernachten, sollte man sich vorher anmelden.
S. Fermo: Vom Lova-See auf dem Weg 82 in den Wald hinein. Die Wegstrecke bis zur Hütte weist keinerlei Schwierigkeiten auf (ca. 2h 40'). Neben der Hütte erhebt sich ein kleines Kirchlein aus dem 17. Jahrhundert.

Sehenswert

Über S. Fermo erzählt man sich eine alte Geschichte, die das Kirchlein mit zwei anderen kleinen Kirchen im Val Camonica in Verbindung bringt. Die drei Heiligen Fermo, Glisente und Cristina waren angeblich drei Geschwister, die im Gefolge Karls des Großen 796 ins Tal kamen. Sie beschlossen, sich als Einsiedler zurückzuziehen, wollten aber untereinander in Kontakt bleiben. Deshalb kamen sie überein, jeden Abend nach Sonnenuntergang in der Nähe ihrer Klause ein großes Feuer anzuzünden. Es wird überliefert, dass der heilige Fermo als letzter der drei Geschwister starb. Die Kirche der hl. Cristina liegt wenig oberhalb von Lozio (Markierung 81) und das Gotteshaus des hl. Glisente auf den Bergen von Berzo Inferiore.

Tourenmöglichkeiten

Eine ineressante Tour, die man sowohl von der Laeng-Hütte als auch von der S. Fermo-Hütte aus unternehmen kann, ist die Umschreitung des Pizzo Camino 2491 m ü.d.M. auf den Wegen 82 und 83. Aufgrund einiger brüchiger und ausgesetzter Wegabschnitte wird dies Route nur erfahrenen Bergsteigern empfohlen. Die Tour ist landschaftlich sehr lohnend.
Gute Tourengänger sollten sich den Rundblick vom Gipfel des Pizzo Camino (2491 m ü.d.M., ca. 2h 40' von der Hütte, Markierung 82/A) nicht entgehen lassen.
Diese Wegstrecke sollte erst im Frühsommer begangen werden, da die Rinne unter dem Gipfel, wenn noch Schneereste vorhanden sind, sehr gefährlich sein kann.

s.l.m.					
1.760	16	2h	NEIN	65	JA

Laeng Hütte

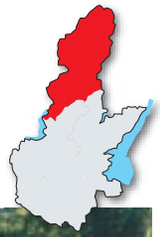
Zufahrt: Val Varicla - Borno
Leitung: Angelo Vezzoli
Tel. Hütte: 338.2381283
Tel. Wohnung: 030.7701253
E-mail: cfranz@virgilio.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m.					
1.868	20	2h 45'	JA	37	NEIN

San Fermo Hütte

Zufahrt: Pendrizza
Leitung: Tancredi Luise
Tel. Hütte: 0364.311704
Tel. Wohnung: 0364.311548
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

An den Hängen der Concarena



Karte **Seite 10/11**
Feld **E-3**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß

Anstieg

Von der Staatsstraße 42 nördlich von Brenno erreicht man Ono S. Pietro. Vom Dorf kann man mit dem Auto weiterfahren bis zum Weiler Case di Valaiù (720 m ü.d.M.). Dann weiter auf einem markierten Saumpfad bis zur Hütte (1335 m ü.d.M., 2h). Es gibt auch einen anderen Zugang. Man läßt das Auto in Pisul stehen (868 m ü.d.M., ca. 1 km hinter dem Weiler Case di Valaiù); den Wegweisern folgend erreicht man die Hütte in 1h 30'.

Sehenswert

Die Concarena ist ein geologisch hoch interessantes Gebiet. Das Vorhandensein zahlreicher Fossilien von Pflanzen und Korallen lässt vermuten, dass die Concarena im Mesozoicum (vor 225 - 65 Mio Jahren), als die Tetis das ganze Gebiet südlich der Alpen bedeckte, eine Insel war. Wahrscheinlich war die heutige Gruppe der Concarena ein Archipel aus kleinen Koralleninseln in einem tropischen Meer mit klarem, warmem Wasser. An den Berghängen finden sich zahlreiche Fossilien; es ist wie ein Museum unter freiem Himmel.
Die Concarena besitzt auch eine botanische Besonderheit: jede Höhenlage kennzeichnet sich durch einen Vegetationstyp aus, der normalerweise für eine höhere Lage charakteristisch ist. Das Phänomen ist besonders deutlich längs des Sentiero Italia Richtung Passo di Campelli, ca. 30' von der Hütte.

Tourenmöglichkeiten

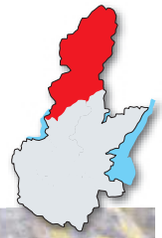
Eine erste kurze und leichte Tour ermöglicht, charakteristische Mikroklimazonen zu beobachten, die jedoch jeweils für höhere Lagen typisch sind. Folgt man den Markierungen 162 Richtung Campelli, kommt man zum kleinen See Nuadè (1480m ü.d.M., 30'). Ganz in der Nähe befindet sich eine natürliche Vertiefung, Tamba del giass genannt, wo sich das ganze Jahr über der Schnee hält. Eine schwierigere Tour, nur erfahrenen Bergsteigern vorbehalten, führt in die dolomitartigen Felsen der Concarena hinauf bis zur Cima del Ladrinai, nördlich des Hauptgipfels. Man folgt ungefähr 30' den Markierungen 162, dann weiter auf bezeichnetem Weg bis zum Einstieg des gesicherten Steigs (2h von der Hütte). In weiteren zwei Stunden mit teilweise ausgesetzten, aber gesicherten Stellen zur Cima del Ladrinai (2403 m ü.d.M., 4h von der Hütte). Interessant ist auch der Besuch des Biwaks Val Baitone (2016 m ü.d.M., 12 Schlafplätze, Wasser mitbringen), das als usgangspunkt für die Gipfelanstiege der Concarena-Gruppe dient, die auch als „Brescianer Dolomiten" bezeichnet werden (nur für erfahrene Bergsteiger).

s.l.m.					
1.335	38	1h 30'	JA	130	JA

Baita Iseo Hütte

Zufahrt: Natù - Ono S. Pietro
Leitung: Venanzio Zana
Tel. Hütte: 328.0914879
Tel. Wohnung: 0364.339383
Tel. Mobil: 328.0914879
E-mail: info@Hütteiseo.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Monte Torsoleto



Karte **Seite 10/11**
Feld **D-3**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 160

Anstieg

Um Loveno zu erreichen, fährt man auf der SS 42 bis nach Forno Allione, wo man in Richtung des Passo del Vivione abbiegt. Nach 10 km folgt man den Hinweisen bis Loveno (1300 m ü.d.M.), wo man den Wagen stehen lässt. Die Markierung 160 befindet sich am Ortseingang; der Weg verläuft zunächst im Wald, dann über die Weiden des Monte dei Matti, dessen Gipfel man zunächst an der Südostseite, dann auf der Westseite umgeht, bis man auf den Grat gelangt. Auf diesem hinauf bis zur Hütte (2390 m ü.d.M., 3h 45').

Tourenmöglichkeiten

Der Anstieg zum Biwak Davide auf dem Passo del Torsoleto (2578 m ü.d.M., 40' von der Hütte) bietet einen Rundblick auf den Piz Bernina, das Veltlin, den Monte Rosa und das Matterhorn. Vom Pass kann man über Wegspuren und Geröll zum Gipfel des Monte Torsoleto aufsteigen (2708 m ü.d.M., 30' vom Pass). Von dort kann man weiter gehen bis zum Monte Palone del Torsolazzo (2670 m ü.d.M., 1h 30' vom Pass). Vom Pass ist es auch möglich, mit ein wenig Vorsicht beim Abstieg, bis zum Lago di Picol weiter zu gehen (2378 m ü.d.M., 1h 15' vom Pass, Markierung 129).

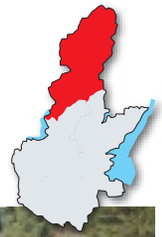
s.l.m.					
2.390	24	3h 45'	NEIN	70	JA

Torsoleto Hütte

Zufahrt: Valle del Largone - Paisco
Leitung: As. Amici Torsoleto - Mendeni Silvia
Tel. Hütte: 347.8601478
Tel. Wohnung: 0364.530293
E-mail: info@rifugiotorsoleto.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Brescias Wanderwege • Valle Camonica

Naturreservat Valli di S. Antonio



Karte **Seite 10/11**
Feld **C-2/3**

Staatsstraße 39
Strecke zu Fuß 124

Anstieg

An der Staatsstraße 39 Richtung Apricapass, nicht weit hinter Corteno Golgi, liegt die Abzweigung nach S. Antonio (1124 m ü.d.M.); von dort erreicht man, den Markierungen 124 folgend, in ca. 40‘ auf bequemem Weg die Alpini di Campovecchio-Hütte. Als Alternative dazu kann man, ebenfalls von S. Antonio aus, durch das Val Brandet (Markierung 129) aufsteigen, das zusammen mit Campovecchio das Naturreservat von S. Antonio bildet.

Sehenswert

In beiden Tälern kann man leicht Wildtiere beobachten, vor allem, wenn man die Almen hinter sich lässt und noch höher hinauf steigt. Nach Vereinbarung mit dem Hüttenwart der Campovecchio-Hütte kann man an Alpin- und Kletterkursen teilnehmen.

Tourenmöglichkeiten

Die beiden Täler Brandet und Campovecchio bieten, nach einem etwas mühsamen Anstieg über den Talabschluss hinaus, ein herrliches abwechslungsreiches Panorama.
Im Val Brandet kann man zum Lago di Picol (2378 m ü.d.M.) wandern und dort den majestätischen Ausblick auf den größten natürlichen Bergsee der Provinz Brescia genießen; bis im Juli treiben auf diesem See Eisschollen, die sich von den Hängen des Monte Borga lösen. Weiter in Richtung Torsoleto-Pass lohnt es, die anderen gleichnamigen kleinen Seen aufzusuchen.
Im Valle di Campovecchio, auch hier über die Almwiesen aufsteigend, kommt man zu den kleinen Bergseen von Culvegla (ca. 4h von S. Antonio). In ca. 30‘ erreicht man den Sellero-Pass, wo man den Weg „4 Luglio“ kreuzt. Ihm folgend begibt man sich zum Torsoleto-Pass, von wo man durch das Val Brandet absteigen kann: dieser Abschnitt (ca. 1h) ist ein wenig ausgesetzt und für Ungeübte nicht ratsam.
Beim Pass liegt das Biwak Davide, wo man die Tour unterbrechen kann. Übrigens ist eine Nacht in einem Biwak, für jemanden, der es das erste Mal wagt, ein unvergessliches Erlebnis: das Biwak Davide wurde erst kürzlich renoviert und ist sicher eine ideale Unterkunft auch für Neulinge.

s.l.m. | 1.310 | 21 | 40’ | JA | 55 | NEIN

Hütte Alpini di Campovecchio

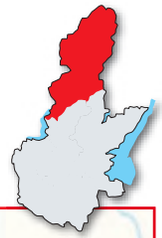
Zufahrt: San Antonio di Corteno Golgi
Leitung: Giovanna Sabbadini und Maria Bianchi
Tel. Hütte: 0364.74108
Tel. Mobil: 347.5930844
E-mail: rifugiocampovecchio@hotmail.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m. | 1.380 | 25 | 40’ | JA | 50 | NEIN

Hütte Val Brandet

Zufahrt: San Antonio di Corteno Golgi
Leitung: Rosina Rodondi
Tel. Hütte: 347.2909167
Tel. Wohnung: 0364.74507
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Mortirolo



Anstieg

Ungefähr 4 km hinter Edolo zweigt in Richtung Passo del Tonale links eine Straße ab, die durch Monno hindurch zu den Mortirolo Hochebenen führt. Einige hundert Meter vor dem gleichnamigen Pass geht nach links eine unbefestigte Straße ab, die nach zwei Kilometern die kürzlich renovierte Berghütte Antonioli am Laghetto del Mortirolo erreicht.

Tourenmöglichkeiten

Vom Albergo Alto (1792 m ü.d.M.) folgt man kurz der Straße in Richtung Aprica, bis man links auf einen Fahrweg trifft, der in weniger als 30' zum zauberhaften Lago del Mortirolo führt (1779 m ü.d.M.).
Vom Talübergang des Val Bighera führt eine schmale Militärstraße südlich über den grasbewachsenen Grat des Pinaccio hinauf (2180 m). Weiter auf einem unschwierigen Pfad, immer auf dem Grat bleibend bis zum Gipfel des Monte Pagano (2348m ü.d.M., 1h). Beim Gipfel liegen die noch relativ gut erhaltenen Ruinen des sogenannten „Forte del Pagano". Bemerkenswert ist das Panorama, vor allem Richtung Adamello. Die Route ist normalerweise auch im Winter begehbar, mit Skiern oder Schneeschuhen.
Bei den Cascine di Val Bighera (1997 m ü.d.M.) beginnt der Weg 73 zu den Laghi Seroti. Ein Dutzend Seen liegen hier in kleine Mulden eingebettet. Den ersten See (2176 m ü.d.M.) erreicht man leicht in weniger als einer Stunde. Zum höchsten See auf 2750 m gelangt man, indem man über die verschiedenen Mulden in abwechslungsreicher Landschaft aufsteigt; der Weg ist immer gut markiert. Man benötigt dafür 3 Stunden und gute Ausdauer.

Karte **Seite10/11**
Feld **B-3**

Staatsstraße 42
Strecke mit dem Auto
Strecke zu Fuß 73

Sehenswert

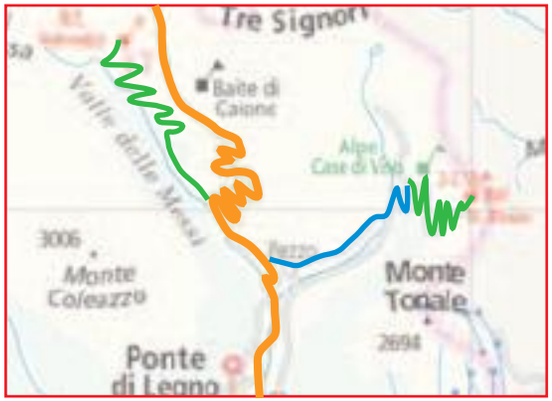
Man sollte sich nicht von der Ortsbezeichnung „Mortirolo" beeindrucken lassen: die Wurzel „morto" (dt.: tot) wird oft für ebene oder tief liegende Gegenden verwendet, wo sich das Wasser staut (totes Wasser).
Der Mortirolo war jedoch Schauplatz blutiger Ereignisse, und zwar bereits im 8. Jahrhundert beim Durchzug der Truppen Karls des Großen; später dann bei den Kämpfen der Partisanenbrigaden Schivardi und Tosetti im Befreiungskampf gegen die Faschisten.
Die Namen der Gefallenen sind auf zahlreichen Denkmälern verewigt.
Heutzutage ist der Mortirolo aber vor allem bekannt und interessant wegen seiner sanft ansteigenden Almwiesen und dem großartigen Panorama.

s.l.m.					
1.780	30	30'	JA	120	JA

Antonioli Hütte

Zufahrt: Monno - Passo del Mortirolo
Leitung: Patrizia Caldinelli
Tel. Hütte: 338.7825951
Tel. Wohnung: 030.267587
Tel. Mobil: 349.1068402
E-mail: ia.96@live.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Ponte di Legno Hütten



Karte **Seite 10/11**
Feld **A-5**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 58

Anstieg

Zur Hütte Valmalza fährt man von Ponte di Legno in Richtung Passo Gavia. Nach zirka 5 Km das Auto auf dem Parkplatz in S. Apollonia abstellen. Auf dem leichten unbefestigten Wanderweg 58 erreicht man die Hütte durch das Valle delle Messi nach zirka 1h 30'.
Zur Hütte Bozzi folgt man auf der Straße zum Passo Gavia der Beschilderung nach

Case di Viso und stellt zirka 1 Km dahinter das Auto auf dem großen Parkplatz ab. Von hier führt der bequeme unbefestigte Wanderweg 52 in zirka 2h zur Hütte.

Sehenswert

Die Hütte Valmalza ist nicht nur ein beliebtes Ziel für Verehrer der lokalen Gastronomie, sondern auch ein idealer Ort zum Wild Watching. In direkter Umgebung und manchmal von der Hütte selbst kann man zahlreiche Huftiere beobachten, die zwischen den Felsen und Rinnen grasen; ein ideales Ziel auch zur Brunstzeit (Spätherbst).
Zum Sommeranfang ist das Valle delle Messi durch die zahllosen roten Rhododendronblüten charakterisiert. Steigt man auf den Bivacco Linge (2.275 m, weniger als eine Stunde von der Hütte) kreuzt man die Strecke der Alta Via Camuna (Wanderweg CAI 2) und die Sicht öffnet sich auf das gesamte Tal von Pezzo hinauf zum Passo di Pietra Rossa. An dem Lager kommt man in einem herrlichen Rundgang nach S. Apollonia auf einem Höhenweg (Wanderweg CAI 64, kürzlich vom CAI aus Pezzo-Ponte di Legno erneuert) an den Laghetti di Monticelli vorbei. Alternativ kann man vom Lager Linge zum Lago Nero (2.386 m, 30' vom Lager) hinaufgehen und auf dem Wanderweg CAI 57 wieder ins Tal hinabsteigen.
Die Hütte Bozzi ist in den vergangenen Jahren durch Restaurierungsarbeiten bekannt geworden, die zahlreiche Militärgebäude in der Umgebung betrafen. Der Besuch ist kostenlos und wird vor allem Kindern gefallen. Die Gebiete um die Hütte herum, von dem Passo dei Contrabbandieri und dem Passo del Montozzo bis zu den Laghi di Ercavallo, sind von für das Hochgebirge typischen Tieren bevölkert. Zu ihrer Beobachtung braucht man sich in der Dämmerung (morgens und abends) nur ein wenig von der Hütte entfernen.
Von der Hütte Bozzi ermöglichen zwei einfache Wanderungen (weniger als 1h) einen Blick in die angrenzenden Täler. Vom Passo del Montozzo (2603 m) schaut man auf das breite nach Pejo abfallende trienter Tal; vom Passo dei Contrabbandieri (2682 m) sieht man den breiten Sattel des Tonale. Ein weiterer interessanter Wanderweg führt und zu den Laghi di Ercavallo (Wanderweg 2, zirka 1h 30') und ermöglicht die Komplettierung eines Rundgangs an den Case di Viso vorbei. Zu den Case di Viso geht es über Baitello di Ercavallo (SSW vom ersten See aus), wo ein Weg hinabführt, der während der Schmelze recht anspruchsvoll sein kann.

s.l.m.					
2.478	24	2h	JA	60	NEIN

Bozzi Hütte

Zufahrt: Montozzo
Leitung: Marcello Cenini
Tel. Hütte: 0364.900152
Tel. Wohnung: 349.4924391
Tel. Mobil: 349.4924391
E-mail: marcellocenini@libero.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m.					
1.998	4	1h 30'	JA	25	NEIN

Valmalza Hütte

Zufahrt: Valle delle Messi - Ponte di Legno
Leitung: Daniela Toloni
Tel. Hütte: 348.7962766
Tel. Wohnung: 348.7962766
Tel. Mobil: 347.3811645
E-mail: info@rifugiovalmalza.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Ponte di Legno Hütten

Karte **Seite 10/11**
Feld **B-5**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 40

Anstieg

Beide Hütten sind bequem mit den Liftanlagen von Ponte di Legno (Corno d'Aola) bzw. Temù (Roccoli Ventura) zu erreichen oder über gut beschilderte Waldwege, die auch für MTB-Liebhaber sehr interessant sind.

Sehenswert

Beide Hütten an den jeweiligen Ankunftsstellen der Lifts sind ein Treffpunkt für Skifahrer im Winter und für Verehrer der guten lokalen Küche das ganze Jahr hindurch.

Aufstieg

Von der Hütte Corno d'Aola führt eine leichte ebenerdige Wanderung, die aber aufgrund langer Abschnitte auf halber Höhe nicht zu unterschätzen ist, zu den herrlichen Seen von Pozzuolo in dem gleichnamigen Talkessel.
Von der Chiesetta degli Alpini der unbefestigten Straße rechts der Pisten folgen und an der ersten Biegung den deutlich sichtbaren Wanderweg 40 einschlagen, der in zirka 1h 30' die Conca di Pozzuolo erreicht. Von hier geht es auf dem Wanderweg 40 direkt hinab nach Valbione, an den faszinierenden Wasserfällen des Val Seria vorbei, die im Winter ein beliebtes Ziel für Ice Climbers darstellen.
In der Umgebung der Hütte Roccolo Ventura, die zu Füßen der unwegsamen Monte Casola und Monte Castablo liegt, befindet sich die vermutlich sehr alte und Ende der 50er Jahre restaurierte Kirche S. Giulia; ein Dokument von 1312 erwähnt sie im Zusammenhang mit dem Kloster San Salvatore in Brescia.
Bemerkenswert ist das Fest, das jedes Jahr am 16. August viele Liebhaber der Berge vereint.

s.l.m.					
2.000	19	2h 30'	JA	100	NEIN

Corno d'Aola Hütte

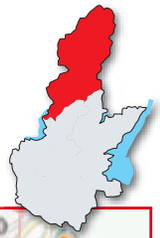
Zufahrt: Ponte di Legno
Leitung: Enza Barborini
Tel. Hütte: 0364.91022
Tel. Wohnung: 0364.92539
Tel. Mobil: 338.3324193
E-mail: rifugio.cornodaola@libero.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m.					
1.777	16	10'	JA	70	NEIN

Roccolo Ventura Hütte

Zufahrt: località Casola - Temù
Leitung: Luca Aimoni
Tel. Hütte: 320.5677400
Tel. Wohnung: 0364.900430
Tel. Mobil: 320.5677400
E-mail: lucaaimoni@alice.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Val d'Avio
Adamello Gruppe



Anstieg

Von Temù mit dem Auto das Val d'Avio hinauf bis zum Picknickplatz des Adamello-Parks bei Malga Caldea; von hier folgt man dem Weg 11 hinauf über die steile Geländestufe zu den Laghi d'Avio (1h). Über eine weitere Hangstufe mit einem mächtigen Wasserfall zur Hochebene Malga Lavedole (2044 m ü.d.M., 1h 40'). Dann entlang des berühmten „calvario" (Kreuzweg), so genannt von den Alpini im Ersten Weltkrieg, erreicht man schließlich den Venerocolo-See, und in wenigen Minuten die Garibaldi-Hütte (3h 30').

Karte **Seite10/11**
Feld **C-5**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 11

Sehenswert

Der Anstieg zur Garibaldi-Hütte, auch wenn er ein bisschen mühsam ist, zeigt uns eine der ursprünglichsten und weitläufigsten Gebiete des Adamello-Naturparks.

Einige der höchsten Gipfel der Adamello-Gruppe krönen das Valle dell'Avio: der Monte Adamello (3539 m), die Cima Plem (3128 m) und der Corno Baitone (3330 m) umschließen den Venerocolo-Gletscher mit seinen großen Moränen, den Zeugen der Gletscherbewegungen während der letzten Kleinen Eiszeit (1500-1850) und des bis heute anhaltenden Rückzugs der Eiszungen.

An den Berghängen, die vom Seeufer aufsteigen, sind die Bergulme und die Latsche heimisch. In steileren Lagen dominieren Rhododendren und niedrige Wacholderbüsche.

Hirsche und Rehe bewohnen die Wälder unterhalb der Seen, Salamander und andere ungefährliche Reptilien leben in den feuchten Wiesen der Malga Lavedole.

Tourenmöglichkeiten

Von der Garibaldi-Hütte aus kann man zahlreiche Bergtouren unternehmen, von den leichtesten bis zu den schwierigsten. Der Anstieg zum Pass und zur Punta del Venerocolo kann auch von Wanderern ohne alpine Erfahrung unternommen werden, wenn sie über entsprechende Ausrüstung verfügen und die Witterungsverhältnisse gut sind.

Oberhalb der Hütte steigt man auf dem Weg 24 aufwärts bis zu den Moränen, die sich vom Passo Venerocolo herab ziehen; auf diesen orientiert man sich teils mit Markierungen, teils dadurch, dass man das Ziel immer deutlich vor Augen hat (3136 m ü.d.M., 2h 15' von der Hütte). Vom Pass gelangt man in ca. 30' zur Punta Venerocolo (3323 m ü.d.M.).

Längs des Weges kann man militärische Anlagen besichtigen.

Eine andere, unschwierige aber längere Tour führt auf einem der schönsten Rundwege dieser Gebirgsgruppe zum Lago d'Aviolo.

Von der Hütte auf dem Weg 11 abwärts bis zum Benedetto-See; von dort auf dem Weg 35 hinauf zum Passo delle Gole Larghe (ca. 4h); dann über Geröllfelder auf einem steilen, aber unschwierigen Pfad bis zur Dell'Aviolo-Hütte (2h vom Pass).

s.l.m.					
2.550	99	3h	NEIN	70	JA

Hütte Garibaldi

Zufahrt: al Venerocolo
Leitung: Odoardo Ravizza
Tel. Hütte: 0364.906209
Tel. Wohnung: 0364.92534
Tel. Mobil: 339.5236327
E-mail: rifugiogaribaldi@libero.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Die Strecke am Berg Aviolo

Karte **Seite 10/11**
Feld **C-4**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 21

Anstieg

Die Hütte Cascata erreicht man bequem mit dem Auto nach 5 Km auf der Straße des Valpaghera, die im bewohnten Bereich von Vezza d'Oglio abzweigt, auf der SS42 zwischen Edolo und Ponte di Legno. Etwas weiter erreicht man den Parkplatz nahe der ENEL-Schwebebahn, von wo der bequeme Wanderweg 21 in zirka 1h und 30' zur Hütte Sandro Occhi all'Aviolo führt.

Sehenswert

Die Hütte Cascata liegt inmitten von für Gebirgstäler typischen Tannen- und Lärchenwäldern und das einzige Geräusch stammt von dem sprudelnden Bach, der in die Ebene von Aviolo hinabfließt. In der Hütte kann man die besten Interpretationen der typischen lokalen Gastronomie kosten.
In der Wintersaison wird die Hütte zu einem praktischen Stützpunkt für Liebhaber von Eisfällen: dank des Überflusses an Wasser, den natürlichen Höhenunterschieden und der nördlichen Ausrichtung des Tals ist Ice Climbing für eine lange Zeit möglich. Alternativ stellt die Hütte Cascata ein leicht zu erreichendes und interessantes Ziel zum Schneeschuhlaufen dar.
Direkt von der Hütte führt der Wanderweg CAI 72 bequem durch den Wald in zirka einer Stunde zum interessanten Roccolo Pornina (1.737 m). Kurz vor den Gebäuden erreicht man rechts einer alten Militärstraße folgend zwei interessante Konstruktionen aus dem Ersten Weltkrieg: ein halb eingegrabenes Pulvermagazin in hervorragendem Zustand und eine auch in gutem Zustand befindliche Kaserne.
Bei der Hütte S.A. all'Aviolo befindet sich das Naturbeobachtungszentrum des Parco dell'Adamello nahe der Sennerei Aviolo (Besuch nach Vereinbarung mit dem Sitz des Parks in Vezza d'Oglio). Auf dem Weg entdeckt man Lärchen, Zirbelkiefern, Bergkiefern und Erlen, während einige Feuchtgebiete nördlich vom See seltene Pflanzen aufweisen, wie den Langblättrigen Sonnentau (fleischfressende Pflanze) und den Sumpf-Bärlapp. Zu den Tieren gehören in den Feuchtgebieten des Talkessels der Grasfrosch und die Waldeidechse, während an den Hängen das Pfeifen der Murmeltiere zu verlauten ist und auf den höchsten Gipfeln Gämse zu sehen sind.

Aufstieg

Am Passo Gallinera (1h 10' von der Hütte) ist der auf die verschiedene Bodenbeschaffenheit basierende deutliche Unterschied der Vegetation zwischen der Nord- und der Südseite des Passes interessant.

s.l.m.					
1.930	54	1h 30'	NEIN	110	JA

Sandro Occhi all'Aviolo Hütte

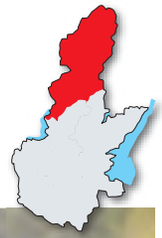
Zufahrt: Vezza d'Oglio
Leitung: Giacomo Vidilini
Tel. Hütte: 0364.76110
Tel. Wohnung: 0364.72863
E-mail: rifugioaviolo@virgilio.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m.					
1.480	12	-	JA	54	NEIN

Alla Cascata Hütte

Zufahrt: Val Paghera - Vezza d'Oglio
Leitung: Simona Belloni
Tel. Hütte: 329.6338406
Tel. Wohnung: 0364.76469
Tel. Mobil: 329.6338406
E-mail: info@rifugioallacascata.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Sentiero delle Aquile (Adler-Wanderpfad)



Karte **Seite 10/11**
Feld **C-4**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 1

Anstieg

Zur Hütte Malga Stain steigt man von Edolo in Richtung Monte Colmo bis zum Parkplatz in Pozzuolo (10.5 Km von Edolo) hinauf, von dort erreicht man nach zirka 1 Stunde auf dem Wanderweg 1 die Hütte Malga Stain, die seit ein paar Jahren Etappenpunkt des Adamello-Trekking geworden ist.

s.l.m.					
1.832	6	45’	NEIN	30	NEIN

Malga Stain Hütte

Zufahrt: Edolo - Monte Colmo
Leitung: Federico Savardi
Tel. Hütte: 338.8542450
Tel. Wohnung: 338.8542450
Tel. Mobil: 338.8542450
E-mail: info@rifugiomalgastain.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Sehenswert

Am Passo Gallinera, den man durch das gleichnamige unberührte Tal erreicht, ist der auf die verschiedene Bodenbeschaffenheit basierende deutliche Unterschied der Vegetation zwischen der Nord- und der Südseite des Passes interessant.

Aufstieg

Die Hütte Malga Stain ist ein idealer Ausgangspunkt sowohl für alpine Aufstiege (Punta Adami, Cima Gallinera und Monte Aviolo), als auch ruhigere Wanderungen im langgestreckten und unberührten Val Gallinera bis zum gleichnamigen Pass auf einer durchgehend suggestiven Strecke.
Sehr interessant ist die Umrundung des Monte Aviolo, auch als „Sentiero delle Aquile“ (Adler-Pfad) bekannt. Von der Hütte folgt man dem Pfad, der zuerst in das Tal hinunter führt und dann dem Verlauf bis zum Passo Gallinera folgt, hinter dem man die große Conca dell’Aviolo betritt. Am nordwestlichen Ufer des gleichnamigen Sees folgt man dem Pfad, der mit steilen Abschnitten zum Monte Plaza hinauf führt (streckenweise mit Seil und Kette). Vom Kamm (ca. 2500 m) geht es über Wiesen hinab zum Wanderweg 72B. Von der kleinen Kirche S. Vito e S. Anna führt der Weg zum Val Finale und dann auf dem Wanderweg 72 zum Parkplatz von Pozzolo. Der gesamte Rundgang dauert zirka 10 Stunden und kann in beide Richtungen durchgeführt werden. Monte Aviolo kann sowohl über den „Spigolo delle Capre“ (Ziegenkante) bestiegen werden (440 m, IV+), als auch über einen Wanderweg, der streckenweise mit Ketten ausgerüstet ist (EE). Das Panorama vom Gipfel (2881 m) ist spektakulär.

Val Malga

Karte **Seite 10/11**
Feld **C-4**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 23, 13

Anstieg

Aus dem Süden von Malonno der Beschilderung nach Garda, Val Miller folgen; aus dem Norden denselben Angaben von Sonico aus folgen. Vor Garda führen deutliche Wegweiser nach Val Malga, zur Hütte Valmalga und dann zur Hütte Premassone, die beide mit dem Auto zu erreichen sind (großer Parkplatz).
Von der Hütte Premessone starten die Wanderwege zur Conca del Miller (Wanderweg 23) mit der Hütte Gnutti und zur Conca del Baitone (Wanderweg 13) mit den Hütten Baitone und Tonolini.

Sehenswert

Wie alle leicht zu erreichenden Hütten haben sich auch die Hütten Valmalga und Premassone auf die typische lokale Küche aus vor Ort angebauten Produkten spezialisiert. Auch Gipfelliebhaber sollten auf dem Rückweg wenigstens für einen Happen mit lokalem Aufschnitt und Käse eine Pause einlegen.
Die Hütten im Tal stellen eine ideale Ausgangsbasis für zahlreiche Exkursionen dar und das Valmalga - überragt von zwei enormen natürlichen Amphitheatern - ist diesbezüglich keine Ausnahme. Die darüber liegende strenge und ursprüngliche Conca del Baitone mit kleinen graziösen Seen und das Valle del Miller mit hoch liegenden Feuchtgebieten und reich an endemischer Flora entzücken auch ruhigere und weniger ehrgeizige Wanderer. Diese leichten Touren sind für jeden in einem Tag zu bewältigen und auf der Strecke liegen drei Hütten: die Hütte Gnutti in Val Miller, zirka zwei Stunden vom Tal, und in der Conca del Baitone die Hütten Baitone und Tonolini, zirka zwei bzw. drei Stunden entfernt.

s.l.m.					
1.130	6	-	JA	95	JA

Valmalga Hütte

Zufahrt: Ponte Faet
Leitung: Nicoletta Togni
Tel. Hütte: 0364.75340
Tel. Wohnung: 347.0040445
E-mail: rifugiovalmalga@alice.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m.					
1.650	3	-	45	JA	NEIN

Premassone Hütte

Zufahrt: località Premassone - Valle del Miller
Leitung: Gabriella Fioletti
Tel. Hütte: 339.7471594
Tel. Mobil: 339.7471594
E-mail: g.fioletti@tiscali.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Die oberen Seen an den Hängen des Baitone

Karte **Seite 10/11**
Feld **C-4**

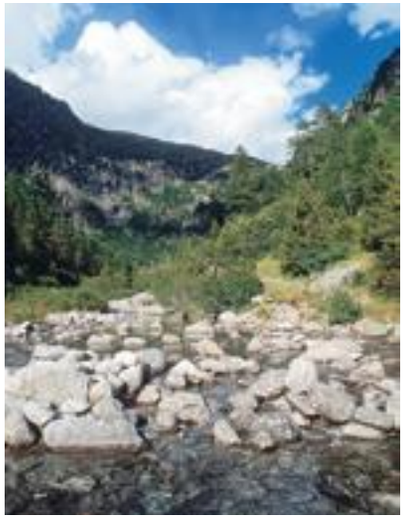
- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 13

Anstieg

Die Hütten Baitone und Tonolini sind nacheinander vom Val Malga über den Wanderweg 13 zu erreichen, der in der Nähe der Hütte Premessone beginnt.

Sehenswert

Die große Conca del Baitone stellt die ideale Umgebung für einige Tage im Gebirge dar. Im Westen des Talkessels liegt der Corno delle Granate auf dessen Hängen man zwischen dem Geröll dunkelrote Almandine finden kann.
Wer Tiere in Freiheit sehen möchte, sollte sich kurz vor oder bei Sonnenaufgang auf die Westseite des Deichs nahe der Hütte Baitone begeben: an den Hängen der

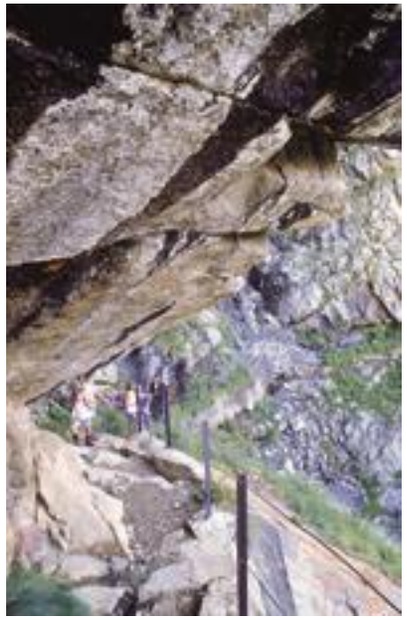


s.l.m.					
2.450	54	3h	NEIN	40	JA

Tonolini Hütte

Zufahrt: conca Baitone - Sonico
Leitung: Fabio Madeo
Tel. Hütte: 0364.71181
Tel. Wohnung: 338.9282075
E-mail: fabio.madeo@alice.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Punta di Val Rossa auf der einen Seite und des Corno del Cristallo auf der anderen leben Schneehasen und Murmeltiere, sowie kürzlich im Parco dell'Adamello wieder angesiedelte Gämse und Steinböcke.
Über den Felsen trifft man nicht selten den majestätisch kreisenden Königsadler an.
Wer sich einen mehrtägigen Ausflug zu den höher gelegenen Bergseen der Adamellogruppe mit Station in der Hütte Tonolini gönnt, wird durch herrliche Erinnerungen an unberührte und beeindruckende Landschaften im engen Kontakt mit Murmeltieren, Königsadlern, Hermelinen und Schneehasen belohnt.
Von der Hütte dem Wanderweg 50 folgend, erreicht man zuerst Lago Lungo und über eine weitere Moräne (zirka 1h von der Hütte) die Laghi Gelati, die mit einer guten Karte (1:50.000) leicht zu finden sind (der gesamte Rundgang dauert zirka 4h).
Geht man von der Hütte den Wanderweg 1 der Alta Via dell'Adamello in Richtung Passo Premassone, trifft man nacheinander auf zwei weitere Seen des Talkessels: Lago Bianco und Lago Premassone.



s.l.m.					
2.281	130	2h 15'	NEIN	110	JA

Baitone Hütte

Zufahrt: Lago Baitone - Sonico
Leitung: Alessandro Tolotti
Tel. Hütte: 0364.779760
Tel. Gestore: 0364.65127
Tel. Mobil: 335.8166047
E-mail: alessiotolotti@alice.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Val Miller

Karte **Seite 10/11**
Feld **C-5**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 23

Anstieg

Das Auto kann man nahe Ponte del Guat oder auf dem Parkplatz der Hütte Premessone (Zufahrt erlaubt) abstellen und der Beschilderung des Wanderwegs 23 zu der Almhütte Premassone und anschließend der Almhütte Frino folgen. Die Gletscherstufe wird mit den „Scale del Miller“ (Miller-Stufen) bewältigt, einem sich windenden steilen Weg, der bis zum Val Miller führt. Die Hütte ist ein Etappenpunkt des Adamello-Trekking.

Sehenswert

Das Val Miller stammt wie alle Täler des Adamello von einem Gletscher, aber hier kann man direkt über die „Scale del Miller“ und auf der gesamten Strecke bis zur Hütte bequem die typischen durch den Gletscher glatt geschliffenen Felsen betrachten.
Das Val Miller besitzt zahlreiche Feuchtgebiete, die an Vielfalt und Größe zu den interessantesten des Parco dell’Adamello gehören. Naturexperten treffen in diesem Tal auf einen natürlichen botanischen Garten, besonders prachtvoll in der Blütezeit (Ende Juni und Juli), und der einfache Wanderer wird von der Schönheit der Orte fasziniert sein. Wir empfehlen auf jeden Fall den Besuch des kleinen Sees ‚Laghetto Miller’ (2270 m, 30’ von der Hütte) und des Sumpfes ‚Pantano del Miller’ (2423 m, 1h von der Hütte). An der Strecke ist die Inntaler Rotdrüsen-Primel zu finden, die in der Adamellogruppe einheimisch ist. Am See wachsen zahlreiche Wollgräser und, etwas seltener, Alpen-Rasenbinsen und Winkelseggen; der Schmalblättrige Igelkolben (Sparganium angustifolium) ist zahlreich an den Ufern zu finden. Der Sumpf war ursprünglich ein Gletschersee, der für zwei Moränen bekannt war. Die ältere talwärts bildet einen natürlichen Damm und die zweite weiter oben stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Vegetation ähnelt der des tiefer liegenden Sees und bietet im August herrlich blühende Wollgräser. Im Val Miller wurde in dem Park eine recht gute Zahl an Steinböcken wieder angesiedelt. Hier leben auch zahlreiche Murmeltiere, Schneehasen und an feuchten Stellen der Grasfrosch.

Aufstieg

Von der Hütte kann man über den gleichnamigen Pass den Monte Adamello (3.539 m) sowie Cima Plem (3.182 m) und Corno Miller (3.373 m) besteigen. In Hüttennähe liegen zahlreiche Kletterwege für Sportler und Bergsteiger (Infos in der Hütte).

s.l.m.					
2.166	34	2h	NEIN	50	JA

Gnutti Hütte

Zufahrt: valle del Miller
Leitung: Domenica Madeo
Tel. Hütte: 0364.72241
Tel. Wohnung: 030.2751226
E-mail: giovannafiorani@alice.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Val Salarno

Karte **Seite 10/11**
Feld **C-5/D-4**

Strecke mit dem Auto
Strecke zu Fuß 14

Anstieg

Aus Cedegolo der Beschilderung nach Saviore dell'Adamello folgen und vor dem Ort die Straße nach Fabrezza (Hütte Fabrezza) nehmen, um nach zirka 20' das Ziel zu erreichen. Das Auto abstellen und dem Wanderweg 14 hinauf ins Val Salarno folgen. Bei der Abzweigung in Richtung Lago di Bos, Torbiera di Macesso (auf alten Karten als See gekennzeichnet), Lago di Salarno und Lago di Dosazzo nehmen. Von hier erreicht man die Hütte Prudenzini in zirka 40'.

Sehenswert

Nahe der Hütte Prudenzini (10' in Richtung oberes Tal) liegen die Reste der alten Hütte Salarno, die 1881 vom CAI aus Brescia an dem alten natürlichen Schutz für Hirten errichtet wurde, um den Aufstieg zum Adamello zu erleichtern.

s.l.m.					
2.235	65	2h	JA	40	JA

Prudenzini Hütte

Zufahrt: Saviore dell'Adamello
Leitung: Giorgio Germano
Tel. Hütte: 0364.634578
Tel. Mobil: 329.6454242
E-mail: germano.giorgio@libero.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Aufstieg

An der Hütte Prudenzini beginnt einer der leichtesten Aufstiege zu den Gipfeln des Adamello, dennoch ist die Strecke Experten mit der passenden Kletter- und Sicherheitsausrüstung vorbehalten.
Zwei für Familien geeignete Wanderstrecken ermöglichen den Besuch zweier kleiner zwischen den Felsen liegender Seen.
Den ersten erreicht man von der Hütte Fabrezza auf dem Wanderweg 87b, den man nach 45' von Fabrezza aus kreuzt.
Der etwas anstrengende Pfad ist gut ausgeschildert und führt zum Lago di Bos (2126 m), der zirka 2h von der Hütte liegt. Zu Sommeranfang ist die Südseite des Sees häufig mit Eis gefüllt, das von den Gipfeln der Cima Boazzo stammt. Weiter geht es zum Monte Elisie (2471 m, 1h Stunde vom See), um auf einer anderen anstrengenderen Strecke (Wanderweg 87) nach Fabrezza abzusteigen. Der zweite Wanderweg führt zum Laghetto di Gana, einem kleinen abgelegenen Gewässer.
Die Strecke beginnt an der Hütte Fabrezza auf dem Wanderweg 14 zum Lago Dosazzo, in dessen Nähe man den Pfad in südöstlicher Richtung verlässt.
Die Strecke ist nicht sehr deutlich zu erkennen, aber man bleibt links (N) von der markanten Felsformation, um nach zwei großen Steinmännchen beim Lago Salarno wieder die südliche Richtung einzuschlagen. Nach einem steinigen Talkessel hat man den kleinen See erreicht (2369 m, 3h 30' von Fabrezza, 1h 30' von der Abzweigung).

s.l.m.					
1.450	50	-	JA	150	NEIN

Stella Alpina - Fabrezza Hütte

Zufahrt: Saviore dell'Adamello - Fabrezza
Leitung: Antonella Castellani
Tel. Hütte: 0364.634386
Tel. Wohnung: 0364.321107
Tel. Mobil: 349.2738865
E-mail: giardino@g3informatica.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Valle Adamé

Karte **Seite 10/11**
Feld **D-5**

Strecke mit dem Auto
Strecke zu Fuß 15

Anstieg

Von Cedegolo auf der SS 42 der Beschilderung zum Valle di Saviore folgen und bei Malga Lincino das Auto abstellen. Von hier erreicht man in zirka einer Stunde auf dem Wanderweg CAI 15 die Hütte Città di Lissone. Zur Hütte Baita Adamè geht es auf Wanderweg 1 durch das Tal in zirka 1h.

Sehenswert

Das Valle Adamè ist das längste und breiteste Tal: hier hat die Gletschererosion eine typische U-Form hinterlassen, wie sie im Handbuch steht. Am oberen Ende des Tals kündigen spitze Moränen die enormen Firnfelder an, die vom größten

Gletscher Italiens stammen. Die „Rippen“ stellen eine Art Strebepfeiler der über beiden Talseiten liegenden Gletscher dar. Einige Moränen im oberen Tal bekunden die Präsenz und Position von Gletschern, die sich nach der kleinen Eiszeit gegen Mitte des 19. Jahrhunderts zurückgezogen haben.

Aufstieg

Unvergesslich für Bergliebhaber ist der Aufstieg zum Corno di Grevo über den gleichnamigen Klettersteig. An der Hütte Lissone beginnend, geht man Richtung Passo di Forcel Rosso (Wanderweg CAI 24) bis zur Abzweigung (rechts zum Passo di Forcel, links zum Corno di Grevo); von hier erreicht man schnell (zirka 45’ von der Hütte) den Anfang des Klettersteigs, der deutlich mit einem Metallschild gekennzeichnet ist. Der zirka 500 m lange Klettersteig ist sehr anspruchsvoll: sowohl aufwärts aufgrund einiger anstrengenden und freien Passagen, als auch abwärts über den normalen Weg bis zum Passo di Forcel Rosso.
Zum Passo di Forcel Rosso, wo zahlreiche gut erhaltene Posten aus dem Ersten Weltkrieg zu besichtigen sind, führt auch ein interessanter Rundgang. Hinter dem Pass geht es hinunter zur Hütte Val di Fumo (Wanderweg SAT 245, weniger als 2h vom Pass). Von der Hütte geht es weiter zur oberen Talseite bis zur Abzweigung zum Passo (Porta) di Buciaga (Wanderweg SAT 247, 2.809 m, weniger als 3h von der Hütte Val di Fumo, mit einigen Klettersteigen).
Vom Pass geht es in weniger als drei Stunden am Bivacco Ceco Baroni vorbei und entlang am spektakulären Valle Adamè, an der Hütte Baita Adamè vorbei zurück zur Hütte Lissone. Dies ist eine faszinierende aber sehr anspruchsvolle Wanderung, die gute Erfahrung in der Bergwelt und gute körperliche Verfassung erfordert.
Eine etwas leichtere Wanderung führt von der Hütte Baita Adamè hoch zum Bivacco Ceco Baroni (Wanderweg 30, 2.800 m), von wo man einen herrlichen Blick auf das ganze Tal, die Moränen und Gletscher erhält, die im oberen Bereich die Morphologie charakterisieren.

s.l.m.					
2.020	70	1h 30’	NEIN	50	JA

Città di Lissone Hütte

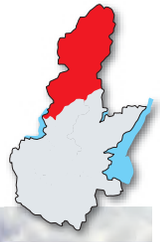
Zufahrt: Val Adamè
Leitung: Domenico Ferri
Tel. Hütte: 0364.638296
Tel. Wohnung: 0364.638232
Tel. Mobil: 347.1578024
E-mail: manuferri89@hotmail.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m.					
2.150	50	2h	NEIN	50	JA

Baita Adamè Hütte

Zufahrt: Val Adamè - Cascina di Mezzo - Saviore
Leitung: Leone Romelli
Tel. Wohnung: 0364.630105
E-mail: l.romelli@gmail.com
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Tredenus Gruppe



Karte **Seite 10/11**
Feld **E-4/D-4**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 117

Anstieg

Von Cimbergo kann man an den unwegsamen Felsnadeln des Tredenus vorbei auf einer schönen Waldstraße zur Conca del Volano hinaufsteigen, während die Berghütte Colombè von Paspardo aus über einen gut gepflegten Saumpfad zu erreichen ist. Beide Strecken sind auch für das MTB sehr gut geeignet. Zur Berghütte Colombè kann man zu Fuß auch den Wanderweg 117 hinaufgehen (zirka 1h 30').

Sehenswert

Das Gebiet zwischen der Berghütte Colombè und den Almhütten Zumella sowie der Conca del Volano ist durch auslaufende Bereiche charakterisiert, wo säurehaltiges Gestein aus ehemaligem Magma und basenhaltiges Sedimentgestein aufeinander treffen. Diese Bodenbeschaffenheit bringt eine ungewöhnliche Blumenvielfalt hervor. Betrachtet man den Pizzo Badile von Norden, entdeckt man in der warmen Jahreszeit ein deutlich horizontales Band, an der Basis des Gipfelaufbaus, mit üppiger Vegetation: hier hat sich Magmagestein eingelagert, als vor circa 40 Millionen Jahren die umliegenden Felsen noch in flüssigem Zustand waren.

Tourenmöglichkeiten

Von der Berghütte Colombè geht es ein wenig bergab zu den Almhütten von Zumella und auf den Wanderweg 78, der in zirka 4 Stunden über den Passo della Porta zum Lago d'Arno führt; im unteren Bereich fällt es aufgrund der Vegetation und der geringen Besucherzahl teilweise schwer, den Pfad zu erkennen. Der Passo della Porta kann auch direkt von Colombè über den anspruchsvolleren Wanderweg 117 erreicht werden. Vom Lago d'Arno geht es auf dem Wanderweg 22 über einen langen Umweg meist durch den Wald und auf fast ebener Strecke zurück nach Paspardo (zirka 4h). Die Berghütte De Marie ist ein idealer Ausgangspunkt für den anspruchsvollen Aufstieg zum Pizzo Badile (2435 m ü.N.N.) auf dem Wanderweg 77 (zirka 3 h). Da einige Abschnitte mit Stahlseilen ausgestattet sind und wegen der Gefahr von Steinschlag, vor allem bei Anwesenheit anderer Gruppen, ist eine Bergsteigerausrüstung empfehlenswert. Aufgrund der vorgeschobenen Position im Valle Camonica, kann man vom Gipfel des Pizzo Badile ein einzigartiges Panorama genießen. Auf einer weiteren Exkursion kann man die CAI-Unterkunft Marcherio (2599 m ü.N.N., Wanderweg 16, in 3h 30') zwischen den wilden Felsnadeln der Gruppo del Tredenus erreichen. Von hier geht es in weniger als 2h (nur für Experten) zur Berghütte Maria e Franco.

s.l.m.					
1.480	28	1h 30'	JA	40	NEIN

De Marie Hütte

Zufahrt: Conca del Volano - Cimbergo
Leitung: Luigina Donati
Tel. Hütte: 0364.331121
Tel. Wohnung: 0364.48053
E-mail: rifugio.volano@libero.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m.					
1.710	20	1h 30'	JA	50	JA

Colombè Hütte

Zufahrt: Monte Colombè - Zumella
Leitung: Giosuè Zambetti O.M.G.
Tel. Hütte: 328.7978334
Tel. Wohnung: 035.814749
E-mail: beppe.zambetti@virgilio.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Der wilde Dernal - Pass

Karte **Seite 10/11**
Feld **E-5**

Strecke mit dem Auto
Percorsi a piedi

Anstieg

Die Zugänge vom Brescianer Gebiet zu dieser Hütte sind mühsam, aber zugleich interessant: wer keine besonders gute Kondition besitzt, sollte Malga Bissina im Val Daone als Ausgangspunkt wählen (Abzweigung bei Pieve di Bono an der SS 237 Richtung Tione).
Der Anstieg vom Val Dois (Auto in Val Paghera di Ceto) ist einsam und wird wenig benutzt; er verläuft vorwiegend auf dem Talboden.
Der Zugang von Isola di Saviore ist etwas länger, aber landschaftlich interessanter, vor allem wenn man am frühen Morgen eines klaren Tages aufbricht.

s.l.m.					
2.574	52	3h - 5h	NEIN	40	JA

Maria e Franco Hütte

Zufahrt: Passo Dernal
Leitung: Giacomo Massussi
Tel. Hütte: 0364.634372
Tel. Wohnung: 030.9196647
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

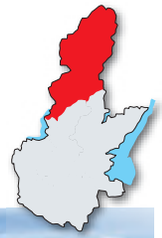
Sehenswert

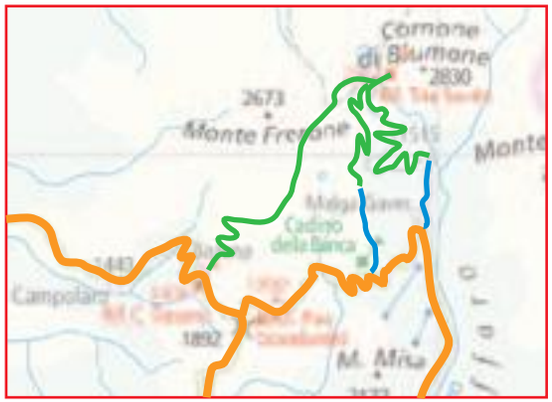
Die Maria e Franco-Hütte ist die höchstgelegene der Provinz Brescia (von den Hütten, die zu Fuß erreichbar sind) und liegt in der rauhen, wilden und faszinierenden Umgebung des Passo Dernal. Die Ausstattung ist spartanisch. Die Hütte ist auch ein technischer Versuch; sie ist das ganze Jahr über mit einem photoelektrischen, ferngesteuerten Stromversorgungssystem ausgestattet (Realisierung ASM Brescia).
In Kürze wird auch ein Pilotprojekt für Windenergie installiert werden, das sich in das bestehende System der Stromproduktion integriert. Die technischen Probleme sind dabei nicht zu unterschätzen, wenn man zum Beispiel an die niederschlagsreichen Winter denkt; es wurden bereits (vom Hüttenwart) bis zu 15 Meter Schnee gemessen.
Eine gute Stunde von der Hütte, beim Passo di Campo (2296 m ü.d.M., 1h 20‘ von der Hütte), liegen Befestigungsanlagen aus dem Ersten Weltkrieg.
Die Umgebung des Passes ist auch naturalistisch interessant, denn der Boden ist wie eine Insel aus Kalkstein inmitten des Diorit-und Tonalitgesteins des Monte Re Castello.

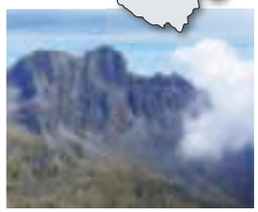
Tourenmöglichkeiten

Von der Hütte kann man zahlreiche, landschaftlich sehr lohnende Bergtouren unternehmen.
Auch als Ausgangspunkt für Klettertouren in der Tredenus-Gruppe ist sie ideal.
Von der Maria e Franco-Hütte gelangt man auch zum Biwak CAI Marcherio (2590 m ü.d.M., 2h 30‘ von der Hütte). Die Route ist landschaftlich äußerst reizvoll (nur für erfahrene Bergsteiger).

Cornone di Blumone
Val Cadino







Karte **Seite 10/11**
Feld **E-4**

- Staatsstraße 345
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 1, 19

Anstieg

Von Breno oder Esine auf der LS 345 des Crocedomini mit dem Auto bis nach Bazena. Dann folgt man den Markierungen 18 und überwindet den ersten Höhenunterschied bis zum Taleingang des Val Fredda.
Weiter auf bequemem, fast ebenem Weg aufwärts über den Passo di Val Fredda (2321 m ü.d.M., 2h) und durch das ober Val Cadino zum Vacca-See und damit zur Hütte. Von Bagolino bergauf bis zur Ebene Piana del Gaver und weiter bis Malga Cadino. Man lässt den Wagen stehen und gelangt auf angenehmem Weg (Markierung 19) in weniger als zwei Stunden zur Hütte. Die Tita Secchi-Hütte ist der Ausgangspunkt für den Höhenweg „Alta Via dell'Adamello".

Sehenswert

Die Tita Secchi-Hütte ist der ideale Ausgangspunkt für viele Bergtouren, ganz gleich welcher Art (siehe Informationen zur Tassara-Hütte und Crocedomini-Hütte).
Zwischen dem Passo del Blumone (2633 m ü.d.M., 1h 10' von der Hütte) und der Cima Laione befinden sich zahlreiche Militärposten aus dem Ersten Weltkrieg. Will man den geschichtlichen Ereignissen einen ganzen Tag widmen, kann man bis zum Passo della Monocola weiter gehen (2592 m ü.d.M., 3h von der Hütte), indem man fast ausnahmslos auf alten Maultierpfaden wandert, vorbei an Bauten und Wachstationen, die alle aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts stammen.
Um diesen Wegabschnitt leichter zugänglich zu machen, wurden einige Stellen gerichtet und eine Brücke gebaut. Der Rückweg kann auf der gleichen Strecke erfolgen. Will man die Route etwas abkürzen, kann man zur Cima Laione oder zur alten Hütte in der Nähe gehen. Wer von Bazena ausgegangen ist, für den ist der Rückweg durch das Val Cadino bis zum Passo Cadino (2168 m ü.d.M., ca. 2h von der Hütte) interessant, denn auf diese Weise vervollständigt man die Umschreitung des Monte Cadino.

s.l.m.					
2.367	60	2h - 3h	JA	80	JA

Tita Secchi Hütte

Zufahrt: lago della Vacca
Leitung: Giacomo Baccanelli
Tel. Hütte: 0365.903001
Tel. Wohnung: 338.7864389
Tel. Mobil: 337.441650
E-mail: bade@rifugiotitasecchi.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Tourenmöglichkeiten

Der Aufstieg zum Cornone di Blumone (2842 m ü.d.M., 2h 30') verlangt zwar etwas Bergerfahrung, ist aber aufgrund der eigenwilligen Landschaft sicherlich ein besonderes Erlebnis. Wer daran zweifelt, möge den Hüttenwart fragen. Von der Hütte zum Passo del Blumone (Markierung 1). Auf der Passhöhe folgt man deutlichen Wegspuren rechts, die sich den Nordgrat des Blumone hinauf ziehen. Kurz unter dem Nordgipfel verläuft der Steig in einer langen Querung hinter (O) den Berg; über eine Rinne erreicht man den Gipfel.

Passo Crocedomini

Karte **Seite 10/11**
Feld **F-4**

Staatsstraße 345

Anstieg

Die Hütten liegen an der Landstraße 345 in der Nähe des Passo di Crocedomini und sind deshalb mit dem Auto vom Valle Camonica (über Bienno oder Breno), vom Val Trompia (Via Collio) und vom Val Sabbia (Via Bagolino) aus zu erreichen.

Sehenswert

Die Umgebung der beiden Hütten ist sowohl geologisch als auch botanisch interessant. Das Val Fredda und das Val Cadino sind Gebiete, wo der Kontakt zwischen Magma- und Sedimentgestein (vor ca. 30 Millionen Jahren) am deutlichsten zu sehen ist. In beiden Tälern sind diese Gesteinsformationen leicht zu erkennen, nicht zuletzt wegen der Vielfalt der Pflanzen; einige davon kommen allein hier vor (zum Beispiel die Primula Glaucescens des Monte Cadino).

Tourenmöglichkeiten

Die Tassara-Hütte ist das ganze Jahr über geöffnet und dient im Winter auch als Stützpunkt für leichtere Skitouren oder für Wanderungen auf Langlaufskiern. Im Sommer sind alle Wanderungen im Val Fredda leicht zu bewältigen, ein wenig länger sind jene zum Monte Frerone, zur Tita Secchi-Hütte und zur Gheza-Hütte (bei der Alpenvereinssektion Darfo nach den Öffnungszeiten fragen).

Ein interessanter Rundgang von der Hütte Tassara ist der Aufstieg über Wanderweg 1 bis zum Eingang des Valfredda und weiter am Monte Mattoni hinauf bis zum ersten deutlichen Sattel, von wo es nach rechts auf den Kamm und weiter zum Monte Bazenina geht. Von hier geht es wieder hinunter zum Passo di Crocedomini (insgesamt zirka 3h). Die Strecke ist im Winter interessant für spannende Abfahrten mit den Ski nach Bazena.

Von der Crocedomini-Hütte aus kann man mit einer Variante den Monte Cadino umschreiten (siehe Tita Secchi-Hütte). Von der Hütte auf Wegspuren zum Grat des Monte Bazena (2113 m ü.d.M., 40‘ von der Hütte), dann dem Grat Richtung Norden folgen. Bei einigen markanten Kalksteinfelsen sind deutliche Steigspuren zu erkennen, die nach links führen (NW) und auf den Weg treffen, der von Bazena kommt (Markierung 18, 1h 10‘ von der Hütte). Zurück auf der gleichen Wegstrecke. Ein weiterer Anstieg führt auf den Monte Frerone (2673 m ü.d.M., 2h ab Hütte). Man geht zum Passo di Valfredda (Markierung 18); kurz zuvor nimmt man den links liegenden Weg auf (W). Nach einem mit Seilen gesicherten Abschnitt (15‘ vom Pass), verläuft der Aufstieg unschwierig bis zum Gipfel.

s.l.m.					
1.895	20	Auto	JA	80	NEIN

Crocedomini Hütte

Zufahrt: passo Crocedomini - Breno
Leitung: Ferruccio Moscardi
Tel. Hütte: 0364.310425
Tel. Wohnung: 0364.360410
Tel. Mobil: 339.5777597
E-mail: info@rifugiopassocrocedomini.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m.					
1.800	50	Auto	JA	70	NEIN

Tassara Hütte

Zufahrt: Bazena - Breno
Leitung: Vittorio Gelmini
Tel. Hütte: 0364.310777
Tel. Wohnung: 0364.367111 - 339241
Tel. Mobil: 335.6008693
E-mail: info@hotelduemagnolie.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Monte Cimosco Hütte

Karte **Seite 12/13**
Feld **H-3**

- Staatsstraße 42
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 3V

Anstieg

Die Hütte erreicht man vom Parkplatz Bassinale am Plan di Monte Campione in zirka 15'.

Sehenswert

Eine für jeden geeignete Wanderung führt zum Lago di Rondenet (zirka 1h). Von der Hütte geht es zum Kamm und dort an der oberen Station der Seilbahn vorbei zum Dosso Sparviero (1.891 m). Von hier ist die Strecke zum See (1.690 m) leicht zu finden. Vom See stößt man in östlicher/südöstlicher Richtung auf den Wanderweg 3V (30') und kurz darauf (15') auf den Stanga di Bassinale in Sichtweite vom Plan di Monte Campione.
Das nördlich der Hütte liegende Gebiet ist reich an Almen, die seit jeher als Sommerweiden genutzt werden. Einige wurden zum ursprünglichen Zweck restauriert, während in der Conca del Rossello di Mezzo 2003 durch das ERSAF (Regionalamt für Forst und Landwirtschaft) ein Informationszentrum über die Fauna und zur Vogelbeobachtung eröffnet wurde. Von der Hütte kann auf dem Wanderweg 3V (untere Variante) über die Stanga di Bassinale die Conca di Rossello (weniger als 2h) erreicht werden, von wo man bequem das Zentrum des ERSAF erreicht (1.705 m).

Aufstieg

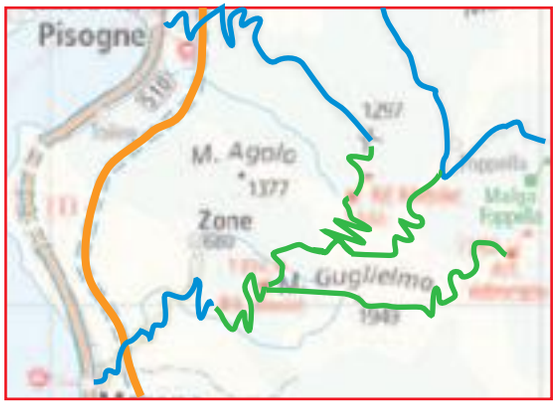
In diesem Gebiet ist nur der Monte Muffetto (2.060 m) erwähnenswert, den man in zirka 20' von der Stanga di Bassinale erreicht. Vom Gipfel erhält man einen herrlichen Blick und man kehrt auf einem steilen gut erkennbaren Pfad zum Plan zurück, der in südlicher Richtung dem Kamm folgt, wodurch man in zirka 2h einen Rundgang machen kann.

s.l.m.					
1.870	18	15'	JA	100	NEIN

Monte Cimosco Hütte

Zufahrt: Monte Cimosco - Monte Campione
Leitung: Giandomenico Pedersoli
Tel. Hütte: 0364.560949
Tel. Mobil: 347.0178445
E-mail: mondinifrancesco@libero.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Zu Füßen des Guglielmo



Karte **Seite 12/13**
Feld **H-2**

- Staatsstraße 510
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß

Anstieg

Die Hütte Medelet erreicht man in einem bequemen Spaziergang durch den Wald, der Passabocche umgibt, das im Auto von Pisogne erreichbar ist. Die Hütte stellt auch ein ideales Ziel für Mountain Biker dar, die über Colle San Zeno und Val Palot aus Pisogne oder Val Trompia kommen. Die Hütte Almici erreicht man von der Hütte Medelet (2h) oder der Hütte Valtrompia (2h 30') über den Gipfel des Castel Bertino (1.948 m, fälschlicherweise als Monte Guglielmo angegeben), Croce di Marone (1h 30') oder Colle San Zeno (2h).

Sehenswert

Von der Hütte Medelet kann man einen bequemen Spaziergang (zirka 1h) nach Roccolo Laini machen, ein altes Gebäude zur Vogeljagt, das dank der gegenwärtigen Besitzer gut erhalten ist. Bis vor wenigen Jahren war die Vogeljagt weit verbreitet in den Tälern, die von Wandervögeln als Etappe verwendet werden. Heute sind nur noch wenige Strukturen gut erhalten geblieben, die ein soziokulturelles Denkmal der Bergbewohner darstellen.
Die Hütte Almici bietet einen atemberaubenden Blick auf die Voralpen und an klaren Tagen erkennt man im Norden die wichtigsten Gebirgsgruppen (Adamello,

Ortles, Bernina, Rosa, Cervino, Monviso, um nur die bekanntesten zu nennen) und in süd-/südwestlicher Richtung den Lago d'Iseo, charakterisiert durch Montisola, und die Apenninenkette der Toskana/Emilia Romagna, die über dem charakteristischen Dunst der Poebene hinausragt.

Aufstieg

Die Hütte Medelet ist eine ideale Basis für kurze und leichte Wanderungen.
Val Palot ist in einem ruhigen Waldspaziergang zu erreichen, während für den Monte Guglielmo zirka zwei Stunden auf einem gut beschilderten Wanderweg erforderlich sind, der sich auf spektakuläre Weise durch die Felsen der Nordwand des Bergs schlängelt.
Von der Hütte Almici ist der Aufstieg zum Monumento al Redentore am Castel Brentino (1.948 m) Pflicht, während die höchste Stelle, der Dosso Pedalta (1.957 m) nord/nordöstlich des Monuments einen weniger guten Ausblick bietet.

s.l.m.					
1.566	4	30'	JA	20	NEIN

Medelet Hütte

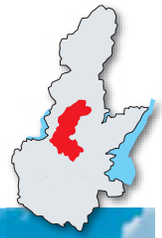
Zufahrt: Pisogne
Leitung: Famiglie Amici OMG
resp. Genio Maghini
Tel. Hütte: 333.1295723
Tel. Wohnung: 349.6563266
E-mail: rifugiomedelet@gmail.com
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

s.l.m.					
1.780	30	2 h	JA	70	NEIN

Almici Hütte

Zufahrt: Monte Guglielmo
Leitung: Maddalena Galbardi
Tel. Hütte: 339.8255153
Tel. Mobil: 339.8255153
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Val Trompia Hütte



Karte **Seite 12/13**
Feld **H-2/I-3**

- Staatsstraße 345
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß

Anstieg

Auf der SS 345 Richtung N, dann bei Lavone links nach Pezzaza und Colle S. Zeno abzweigen. Kurz darauf trifft man ebenfalls links auf die Abzweigung nach Pezzoro (911 m ü.d.M.); man läßt das Auto stehen und schlägt einen Feldweg ein, der stellenweise zementiert ist und bis zur Hütte führt (1260 m ü. d.M., 1h 10').

Tourenmöglichkeiten

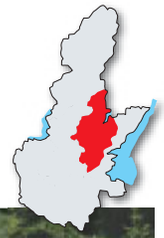
Die Val Trompia-Hütte ist der ideale Ausgangspunkt für kurze, leichte Wanderungen. Sie liegt an den Hängen des Monte Guglielmo und die Besteigung dieses Gipfels durch Wälder und über Hochweiden ist dabei die anspruchsvollste Wanderung. Man kann sie jedoch in wenig mehr als zwei Stunden und ohne besondere bergsteigerischen Vorkenntnisse bewältigen. Zwei weitere, fast eben verlaufende Wanderungen führen nach Piani di Caregno (1h 30') oder zum Colle S. Zeno (1h 30' auf einem Saumpfad). Aufgrund ihrer besonderen Lage ist die Val Trompia-Hütte ein ideales Ziel für Mountainbiker.

s.l.m.					
1.260	60	1h 10'	JA	155	NEIN

Val Trompia Hütte

Zufahrt: Pontogna di Pezzoro
Leitung: Fabrizio Silvestri
Tel. Hütte: 030.920074
Tel. Wohnung: 030.84578
Tel. Mobil: 338.4296474
E-mail: fabri.pontogna@libero.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Nasego Hütte



Karte **Seite 12/13**
Feld **I-3**

- Staatsstraße 345
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß

Anstieg

Ein ruhiger und dank der Südlage fast ganzjährlich möglicher Ausflug führt von Lodrino zur Hütte Nasego (1.270 m).
In der Pineta di Lodrino (oberhalb des Ortes, beschildert) führt die Strecke vom Picknick-Bereich auf einem gut ausgebauten und beschilderten Weg zur Hütte hinauf (zirka 1h 30' vom Kiefernwald). Der Aufstieg vom Val Sabbia beginnt in Comero di Casto und überwindet eine zusätzliche Höhe von zirka 200 m.

Aufstieg

Der Aufstieg zum Monte Palo (1.461 m, 30' von der Hütte) ist landschaftlich sehr interessant, weil man vom Gipfel einen 360°-Blick auf die gesamten Voralpen Brescias erhält. Der Wanderweg zum Gipfel beginnt an der Abzweigung hinter der Hütte, durch die Conca di Nasego und an der alten Berghütte den Hang hinauf bis zur Spitze.

s.l.m.					
1.270	30	30'	JA	120	JA

Nasego Hütte

Zufahrt: Savallo - alta Valsabbia
Leitung: Gruppo Amici della Montagna
Tel. Hütte: 335.5818771
Tel. Wohnung: 338.5018865 (Nur für Notfälle)
Tel. Mobil: 335.5818771
E-mail: info@rifugionasego.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Dosso Alto, Corna Blacca, Cima Caldoline

Karte **Seite 12/13**
Feld **H-4**

- Staatsstraße 712
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß wanderweg 3V

Anstieg

Platz am Passo Maniva (1664 m).
Für die untere Variante des Wanderwegs 3V, auf der Straße nach Anfo, am Passo des Dosso Alto (1674 m, 30'). Aufgrund der hiesigen schwierigen Parkplatzsituation wird von der Anfahrt mit dem Auto abgeraten.

Ausflüge

Vom Passo des Dosso Alto führt die Strecke links (Wanderweg 3V obere Variante) zwischen Kies und Latschenkiefern hinauf, durch einen kurzen Kanal und erneut hinauf über die steilen grasbewachsenen Hänge des südlichen Ausläufers bis zum Gipfel des Dosso Alto (2064 m, 1h) mit einem hohen Kreuz. Der Aufstieg zum Gipfel ist auch möglich über den Wanderweg 3V obere Variante mit einigen Felsabschnitten, die Experten vorbehalten ist und bei der Straße nach Anfo beginnt. Vom Passo des Dosso Alto führt der flach verlaufende Wanderweg 3V rechts zum Passo Portole (1726 m, 10') und der darüber liegenden Hütte Tita Secchi, die eine Ausgangsbasis für drei interessante Ausflüge darstellt.

Rundgang um den Cima Caldoline.
Der Wanderweg verläuft auf Felsbändern an steil abfallenden Schluchten, ausgeprägten Ausläufern und senkrechten Wänden aus Dolomitgestein vorbei; die Überwindung der

schwierigsten Punkte wird durch befestigte Seile erleichtert. Nach der Südseite des Gipfels geht es weiter an Latschkiefern vorbei und nach links zum Ausgangspunkt zurück (1h 15'). Diese Strecke ist nur schwindelfreien Experten empfohlen.

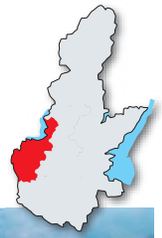
Rundgang um Corno Barzò.
Von Passo Portole führt rechts der Wanderpfad Sentiero della Resistenza (weiß-rot-grüne Markierung) zum Gebirgskamm mit Panoramasicht zwischen charakteristischen Felsformationen. Den Kamm entlang gehend erreicht man die Bergkuppe (1892 m, 45'). Vom Gipfel geht es weiter zu einem Vorgipfel und dort nach links einen mit Gras bewachsenen Kanal hinunter zum breiten Wanderweg 3V, der nach links zurück zum Passo Portole führt (1h 15').

Corna Blacca.
Von Passo Portole führt der Saumpfad (Wanderweg 3V) in einigen Kehren hinunter und weiter zum Passo von Paio (1685 m) und einer Abzweigung (40').
Links (Beschilderung) führt ein grasbewachsener Weg die linke Seite der ersten beiden Berge von Paio hinauf zum Gipfel des dritten und vierten und hinab zum trennenden Sattel mit Corna Blacca. Hier sind auf einem Fels zwei Aufstiegsmöglichkeiten gekennzeichnet: nach links der steil sich schlängelnde „Express"-Weg zwischen Latschkiefern und Felsen über einen grasbewachsenen Abhang zum Kamm, der schnell zum Gipfel führt (2005 m, 2h). Rechts führt der „normale Weg" (3V obere Variante) auf halber Höhe den nördlichen Hang entlang und links hinauf über den Kamm bis zum Gipfel des Corna Blacca. Interessant ist es die Möglichkeit über beide Strecken den Rundgang zu schliessen.

Sehenswert

Die Strecken liegen in einer spektakulären und unberührten Umgebung, die durch weißen Dolomitkalk aus dem Noricum charakterisiert ist und mit Felsnadeln, Zinnen und Türmen kuriose und bizarre Formen bilden (Sphinx, Adlerschnabel, Pilz am Cima Caldoline). Eine weitere dominante Charakteristik ist die ausgeprägte Präsenz der Latschenkiefer und einiger sehr seltener Blumen (rote Lilie, Schachbrettblume). Die Gegend war auch Schauplatz blutiger Ereignisse während des Widerstands, woran durch Gedenksteine an die Gefallenen erinnert wird.

Corna Trentapassi



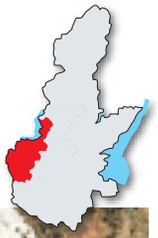
Karte **Seite 12/13**
Feld **H-2**

- Staatsstraße 510
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß

Corna Trentapassi ist trotz seiner geringen Höhe ein natürlicher Aussichtsbalkon über dem Iseosee. Der schnellste und einfachste Anstieg geht von Zone aus (644 m ü.d.M., Abzweigung an der SS 510 in Höhe Marone). Von Zone steigt man auf einem bequemen Feldweg aufwärts bis zum Passo Croce di Zone (902 m ü.d.M., 1h von Zone). Am Pass angelangt, führt ein Saumpfad zunächst zur östlichen (8942 m ü.d.M.), dann zur westlichen Forcella (964 m ü.d.M.) und schließlich nach einem steilen Aufschwung zum Gipfel des Corno (1248 m ü.d.M., 2h), der eine herrliche Aussicht auf den ganzen Iseosee und die Berge des Valle Camonica bietet.

Wer lieber eine Wanderung unternehmen möchte, die, wenn auch ein bisschen mühsamer, immer zum See hin ausgerichtet ist, der sollte dem Weg 263 folgen, der von Vello ausgeht (nach Marone Richtung N auf der SS 510). Der Pfad steigt zunächst über Terrassen mit Olivenbäumen und Weingärten an und wird dann steiler und entlang der Berghänge einsamer; bisweilen ein wenig ausgesetzte Stellen. Bis zum Gipfel sind es ungefähr 3h.

Die Erdpyramiden von Zone



Karte **Seite 12/13**
Feld **H-2/I-2**

- Staatsstraße 510
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß

Am Ostufer des Iseosees entlang, auf der SS 510, kommt man nach Marone und dort folgt man der Abzweigung nach Zone. Nach ca. 8 km Fahrt bergauf erreicht man Cislano, einen Ortsteil von Zone.
Ein großer Parkplatz mit Kinderspielplatz ist der Ausgangspunkt für diese Wanderung (in der Nähe des Parkplatzes liegt das Kirchlein S. Giorgio aus dem 12. Jh. mit ungewöhnlichen Freskenmalereien).

Die Erdpyramiden sind eine interessante Erosionserscheinung, die vom Regenwasser verursacht wird. Das Erdreich der ursprünglichen Moränen wird von Wasserrinnsalen unterspült, die sich nach heftigen Regenfällen bilden. Zusätzlich verursacht der Regen selbst die Erosion und zwar dort, wo das Erdreich ungeschützt ist (zwischen großen Steinblöcken), wobei das Niveau des umliegenden Bodens ständig abnimmt. Der Weg schlängelt sich durch einen Wald, ist gut markiert und mit Aussichtspunkten auf die Erdpyramiden versehen. Auch lehrreiche Schautafeln sind vorhanden. Die größte Pyramide ist 30 m hoch und hat an ihrem Fuß einen Durchmesser von 8 Metern. Auf ihr ruht eine Steinplatte von 4 m Durchmesser. Die ganze Wanderung dauert ca. 1h.

Monte Isola

Karte **Seite 12/13**
Feld **I-1/2**

Staatsstraße 510
Strecke zu Fuß

Monte Isola ist eine Gemeinde, die aus elf Ortschaften besteht. Mit einer Oberfläche von 4,5 qkm ist es nicht die größte Seeinsel Europas, wie oft in den Reiseführern nachzulesen ist (zum Beispiel misst die Insel Manamansalo in Finnland 70 qkm), sondern die höchste: 600 m ü.d.M. bei Madonna della Ceriola.
Monte Isola ist das ganze Jahr über mit dem Fährschiff von Iseo, von Solzano, über Peschiera Maraglio oder von Sale Marasino über Carazano aus erreichbar; Fahrräder können an Bord genommen werden.
Auf Monte Isola gibt es verschiedene Wandermöglichkeiten; die Routen werden mit Ausgangspunkt Peschiera angegeben. Nicht auslassen sollte man den Besuch von zwei kleinen Werkstätten, in denen noch die typischen Boote (naecc) des Iseosees gebaut werden. Die Inselrundtour auf Seehöhe ist die einfachste und leichteste, vor allem, wenn man mit dem Fahrrad unterwegs ist. Die Uferstraße verläuft in leichtem Auf und Ab um die ganze Insel herum: längs der Straße liegen viele charakteristische Restaurants und Picknickplätze.
Die Burg (erbaut von der Familie Oldofredi im 14. Jahrhundert) ist nur von außen zu besichtigen, da sie in Privatbesitz ist. An ihrer Rückseite lädt ein schöner Picknickplatz im Wald auch an den wärmsten Tagen zum Ausruhen ein.
Zur Madonna della Ceriola (600 m ü.d.M.) wandert man ungefähr 1h 30‘ auf den Inselstraßen, oder man fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis nach Cure (von dort sind es noch 15‘ bis zur Wallfahrtskirche).

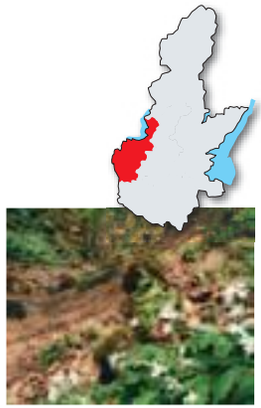
Punta Almana

Karte **Seite 12/13**
Feld **I-2**

Staatsstraße 510
Strecke mit dem Auto
Strecke zu Fuß

Punta Almana liegt inmitten eines großen, natürlichen Amphitheaters, das den ganzen Iseosee und das Val Trompia überblickt. An den westlichen Abhängen, die ohne Baumbewuchs sind, entwickeln sich starke Aufwinde, die vor allem von Gleitschirmfliegern geschätzt werden. Die vorgeschlagene Wanderung beginnt bei der Forcella di Sale (1108 m ü.d.M.), die man vom Croce di Marone (1166 m ü.d.M., 40‘ im Auto von Marone, über Cislano di Zone), von Sale Marasino (560 m ü.d.M., 1h 20‘, mit dem Auto bis Portole) oder von Gardone Val Trompia (388 m ü.d.M., 2h 30‘, mit dem Auto bis Madonna del Castello di Inzino) erreichen kann. Die Route vom Croce di Marone ist besonders für Mountainbiker geeignet. Von der Scharte aus kann man zwei Wanderungen unternehmen. Die leichtere und kürzere Wanderroute steigt anfangs abwärts und folgt dem Weg 3V; bevor man den Wald verlässt (weniger als 10‘ von der Scharte), schlägt man rechts einen Weg ein, der zunächst über einen Felsen, dann in einem weiten Bogen an den östlichen Hängen der Punta Almana ansteigt. Auf dem Grat angelangt, ist man in wenigen Minuten auf dem Gipfel (1h von der Scharte). Die andere Tour ist nur guten Bergsteigern zu empfehlen. Von der Scharte steigt man direkt hinter dem Haus, das man in südlicher Richtung sieht, zum Grat an.
Mit Hilfe einiger Drahtseile an schwierigen Stellen erreicht man zunächst die Punta Cabrera (1294 m ü.d.M., 40‘ von der Scharte). Den Steigspuren auf dem Grat folgend und nach einigen ausgesetzten Stellen gelangt man schließlich auf den Gipfel der Punta Almana (1390 m ü.d.M., 1h 20‘).

Der Wasserfallweg

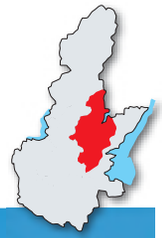


Karte **Seite 12/13**
Feld **L-2**

- Staatsstraße 510
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß

Von der SS 510 Richtung Norden, gleich hinter Camignone den Hinweisen nach Monticelli Brusati folgen, dann weiter bis zum Weiler Gaina (355 m ü.d.M.). Das Auto auf dem Dorfplatz parken und zu Fuß den weiß-roten Markierungen folgen.
Die Wanderung verläuft durch unberührtes Gelände, zwischen Schluchten und Canyons in der hügeligen Landschaft der Franciacorta. Nach ein paar hundert Metern sollte man den Hinweisschildern „für Experten“ folgen, denn mit ein bisschen Vorsicht ist der Weg für jeden begehbar.
Die Route verläuft auf dem Talgrund des Val Gaina und folgt den kleinen Wasserfällen des Wildbaches; Drahtseile helfen über die schwierigsten Stellen hinweg und mit Hilfe einer Eisenleiter überwindet einen 12 m hohen Wassersturz.
Die Schichtung der Felsen, die warme Farbe des Gesteins, die einen starken Kontrast zur dichten Vegetation bilden, sowie das Rauschen der zahlreichen Wasserfälle schaffen eine fast unwirkliche Atmosphäre.
Am Talabschluss angekommen (600 m ü.d.M., 1h 20‘ vom Parkplatz) trifft man auf einige Wegweiser für weitere Wanderungen; für den Rückweg kann man die obere Wegvariante wählen (rechts des Flusses), die auf einem bequemen Waldweg zum Ausgangspunkt zurückführt (2h 20‘).

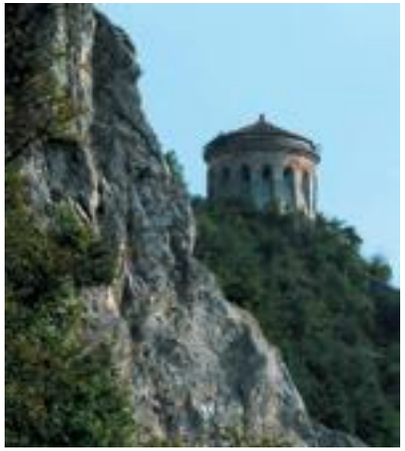
Festung von Anfo



Karte **Seite 12/13**
Feld **H-5**

Staatsstraße 237
Strecke zu Fuß

Die Festung von Anfo wurde auf einem zirka 50 Hektar großen Gebiet von den Venezianern im 15. Jahrhundert errichtet, um Val Sabbia vor dem angrenzenden Bischoftum von Trient zu verteidigen. Vermutlich wurde sie von den Franzosen zur Zeit Napoleons in den ersten zehn Jahren des 19. Jahrhunderts modifiziert und den geänderten militärtaktischen Bedürfnissen angePassot. Dem französischen Umbau ging eine umfassende kartographische Erfassung des Gebiets voraus, die eine beeindruckende AnPassoung der Strukturen an die lokale Morphologie ermöglicht hat.

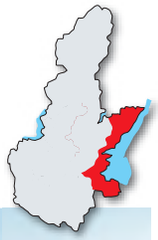


Die Franzosen versetzten die Militärstrukturen etwas weiter nördlich als die Venezianischen, um den natürlichen Verlauf eines großen Felsgrats zu nutzen, der vom Berg Censo bis zum Idrosee hinunter verläuft.

Die mit einem Höhenunterschied von 50 m zueinander platzierten Batterien und der große runde Turm auf einer den gesamten Komplex dominierenden Position waren durch Tunnel, Gräben und Rampen miteinander verbunden, um auch von den Pulvermagazinen und Mauleselställen die logistischen Räume zu erreichen. Als das Trient 1918 an Italien überging verlor die Festung an strategischer Bedeutung, obwohl sie noch bis 1992 dem Verteidigungsministerium zur Verfügung stand.

Der Komplex kann nur mit Begleitung besichtigt werden (Reservierung 0356/83224). Der gesamte Rundgang dauert zirka 5 Stunden und verläuft auf einem Höhenunterschied von zirka 400 Metern; es wird empfohlen, eine Taschenlampe und Wasser mitzubringen, weil es auf der Strecke keine Verpflegungsstellen gibt. Es können auch kürzere für Kinder geeignete Strecken gewählt werden.

Almweiden im Hinterland von Toscolano Maderno



Karte **Seite 12/13**
Feld **I-5**

- Staatsstraße 45b
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 22

Anstieg

Von Toscolano aus erreicht man Gaino, dann weiter durch das Valle delle Cartiere Richtung Norden. Hat man das Tal durchquert (bei Camerate liegt ein Klettergarten), biegt man nach ca. 2,5 km an einer Kreuzung rechts ab und fährt bis zu einem freien Platz beim Bergbach des Valle de Campi, wo man den Wagen parken kann. Über eine Brücke und hinauf über eine Felsstufe (Markierung 22) verläuft der Weg an der Talseite bis Malga di Campei di Fondo (779 m ü.d.M., 1h 15‘), wobei man zahlreiche kleine Wasserläufe queren muss. Von hier weiter ansteigend bis zu den alten Almhütten von Campei de Sima, die vom Forstamt restauriert worden sind (1017 m ü.d.M., 2h 15‘). Die Hütte ist nur am Wochenende geöffnet, aber ein Schutzraum steht immer offen.

Sehenswert

In der Nähe der Gebäude stehen viel Bäume, die aufgrund ihrer Größe und ihres Alters wirklich einen Besuch wert sind. Will man jedoch Buchen von wahrhaft monumentalem Ausmaß sehen, dringt man 30 - 40 m in den Wald vor, und zwar genau dort, wo am Weg 22, der von Campei de mes herauf kommt, eine Esche steht.

s.l.m.					
1.017	40	2h 15’	JA	130	JA

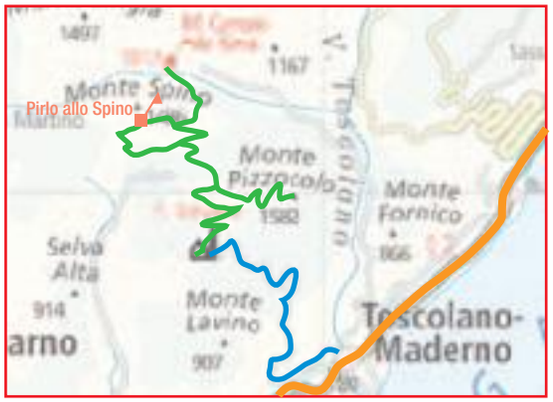
Campei de Sima Hütte

Zufahrt: Campiglio di Cima
Leitung: Renato Cerqui
Tel. Hütte: 368.3486328
Tel. Wohnung: 0365.290742
E-mail: salo@ana.it
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Tourenmöglichkeiten

Die vorgeschlagenen Wanderungen ermöglichen es, auf verschiedenen Wegen zum Auto zurückzukehren; für beide Varianten muss man jedoch zunächst zum Passo della Fobbiola gelangen (961 m ü.d.M., 20‘ von der Hütte). Für die erste Route folgt man dem Feldweg (mit der Markierung 2-7), der auf dem Talboden abwärts führt. Auch für Mountainbike oder Reitpferde geeignet. Für die zweite Route folgt man dem Sentiero dei Ladroni (d.h. Räuberweg, Markierung 3) in Richtung Pirlo allo Spino-Hütte (1165 m ü. d.M., 1h 30‘ vom Pass). Von der Hütte geht es zum Passo allo Spino (10‘) und dann bergab durch das Valle dell’Archesane (Markierung 2). Bei der Abzweigung angekommen (Località Maerni), wo man mit dem Auto vorbeigekommen ist, folgt man der Fahrstraße bis zur Brücke (ca. 1h 30‘ vom Passo allo Spino).

Das Hinterland von Gardesano



Karte **Seite 12/13**
Feld **I-5/L-5**

- Staatsstraße 45b
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 2

Anstieg

Von Toscolano nach Gaino, dann am Bach entlang bis zu einer kleinen Brücke, die man überquert. Die etwas holprige Straße führt bis Palazzo (816 m ü.d.M.), wo man das Auto stehen läßt. Auf dem Weg 2 gelangt man in Kürze zum Passo allo Spino (1160 m ü.d.M., 50‘ vom Parkplatz) und in weiteren 15‘ zur Hütte. Das ist der kürzeste und leichteste Hüttenanstieg.
Kurz vor der Ankunft auf dem Pass sollte man eine kleine Pause machen und den Kastanienbaum Sigagnöi am Weg 8 betrachten, der den beträchtlichen Durchmesser von 5 m besitzt. Beim Pass erwarten den Wanderer mit ihrem Schatten eine monumentale Buche und eine riesige Esche. Im Folgenden möchten wir noch zwei alternative Anstiegsrouten beschreiben.
Von Gardone oder Salò kommt man nach S. Michele. Nach der Località Columber lässt man das Auto in Verghere stehen (ca. 500 m ü.d.M.). Die Wegstrecke verläuft hauptsächlich durch Waldgebiet am Bergbach Barbarano (Markierung 1) entlang.
Von Malga Gemelle (960 m ü.d.M., 1h 30‘ vom Auto) steigt man steil bergan bis zur Hütte (1h 50‘). Von Toscolano aus folgt man den Hinweisen für Montemaderno, dann auf einem Feldweg bis S. Urbano (872 m ü.d.M.). Von dort auf ziemlich ebenem Weg bis zur Markierung 8 bei Località Pirello (1030 m ü.d.M, 40‘). Nun zieht sich der Pfad durch Kastanien- und Buchenwälder bis zum Passo allo Spino (1160 m ü.d.M., 1h 50‘ vom Auto) und erreicht schließlich die Hütte.

s.l.m.					
1.165	48	1h	JA	120	JA

Pirlo allo Spino Hütte

Zufahrt: Toscolano Maderno
Leitung: CAI Salò
Tel. Hütte: 0365.651177
Tel. CAI Salò: 0365.520101
E-mail: rifugiopirlo@gmail.com
Eröffnung: siehe Tabelle Seite 92

Bergtouren

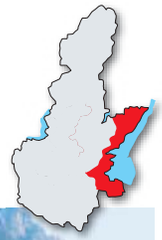
Ein von der Hütte leicht zu erreichender Gipfel ist der Monte Spino (siehe nachfolgende Beschreibung): das Panorama erstreckt sich auf das ganze Hinterland des Gardasees bis zum Valvestinosee.
Eine weitere Route, nur für erfahrene Bergsteiger (Schwierigkeit EE) führt in die unberührtesten Winkel dieses Gebiets.
Die Landschaft ist immer abwechslungsreich und auf einer weiten Rundtour lernt man die Flora kennen (vor allem in den Monaten Mai und Juni) und entdeckt die Gebiete, wo einst die Partisanen kämpften. Von der Hütte hinauf zum Monte Spino (1488 m ü.d.M., 1h), dann gelangt man, immer auf dem Grat bleibend, zum Passo Buco del Gatto (1h 15‘) und zum Passo Buco del Tedesco (2h; von hier kann man im Notfall zur Hütte zurückkehren, zunächst steil bergab, dann in gefälligerem Gelände). Weiter auf dem Grat bis zum Monte Forametto, dann abwärts nach Cascina Gardoncello (1041 m ü.d.M., 3h 40‘).
Noch weiter absteigend erreicht man in ca. 30‘ Fienile Scola (925 m ü.d.M., 4h 10‘), wo ein mächtiger Kastanienbaum steht (fast 5 Meter Umfang!). Bei Fienile Scola trifft man auf den Weg 9, auf dem man zur Hütte zurückkehrt. Auf der Straße bergauf bis Cascina Pozze (1060 m ü.d.M., 4h 30‘), dann zu einer Geländekuppe.
Weiter geht es in leichtem Auf und Ab an der Talseite entlang, ca. 150 Meter unter dem Gratkamm, über den die Aufstiegsroute verlief, dann zurück zur Hütte (insgesamt ca. 6h).

Monte Comer

Die Umschreitung des Monte Comer von Sasso aus ist eine Wanderung, die in unterschiedlichen Höhenlagen verläuft und dadurch ist es möglich, mit ein wenig Aufmerksamkeit, alle Eigenheiten der Vegetation im Gardaseegebiet zu entdecken.
Die zauberhafte Landschaft, die Ausblicke auf den See und der Besuch von zwei kleinen malerischen Dörfchen während der Wanderung, zählen zu den schönsten Erlebnissen, die diese Gegend zu bieten hat. Die ideale Wanderung für einen unvergesslichen Sommertag. Von Sasso folgt man dem Wanderweg zum Monte Comer (mit Kindern Vorsicht bei einigen etwas ausgesetzten Stellen, 2h 15‘ von Sasso).
Am Gipfel nimmt man die Wegspuren auf, die bezüglich unserer Ankunftsrichtung links liegen (Richtung WNW). Nach ein paar Dutzend Metern Abstieg wendet sich der Weg nach rechts in den Wald hinein. Wenig später (10‘ vom Gipfel) erscheint eine Abzweigung: links geht es bergab, mit der Möglichkeit den Monte Denervo zu besteigen (von hier ca. 1h), geradeaus verläuft der Weg 36, der durch einen herrlichen, sehr gepflegten Wald nach Muslone (462 m ü.d.M., 3h 40‘ von Sasso), einem zauberhaften Dörfchen hoch über dem See führt. Von hier folgt man dem Weg 265 (BVG) bis nach S. Gaudenzio. Weiter auf einem kurzen Abschnitt Asphaltstraße.
Auf 240 m ü.d.M., bei einer Kreuzung, geht es hinab nach Gargnano.

Auf dem Weg 30 Richtung Località Pis, von wo aus man in kurzer Zeit nach Sasso zurückkehren kann (546 m ü.d.M., 5h vom Ausgangspunkt). Für den gleichen Rundweg kann man auch Gargnano als Ausgangspunkt wählen, was aber etwas anstrengender ist, denn es sind 400 m Höhenunterschied mehr zu überwinden.

Sasso (Ortsteil von Gargnano)

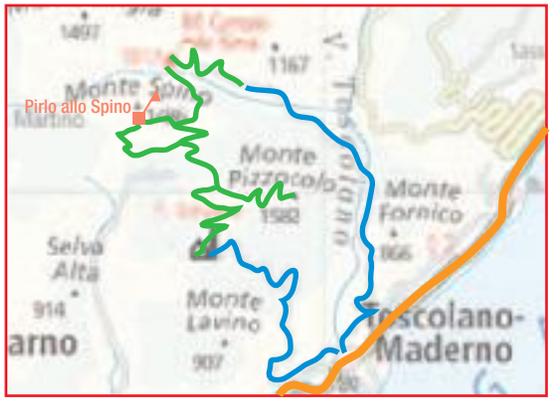


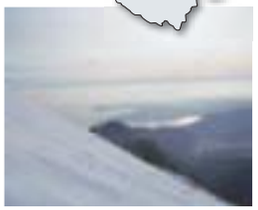
Karte **Seite 12/13**
Feld **I-6**

- Staatsstraße 45b
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 37

Sasso kann man zu Fuß von Gargnano erreichen, indem man den Markierungen 37 folgt. Dieser Wanderweg, der bei der Grundschule (90 m ü.d.M.) beginnt, führt vorbei an den Zitronenhainen von Quarcina zum Ortsteil Musaga (454 m ü.d.M., 1h von der Schule) und weiter nach Sasso (546 m ü.d.M., 1h 15‘).
Sasso kann man auch mit dem Auto erreichen, und zwar auf der Straße, die von Gargnano ins Valvestino führt.
Von Sasso ist der Anstieg zur Cima Comer landschaftlich besonders reizvoll. Vom großen Brunnen in Sasso folgt man den Hinweisen nach S. Valentino (772 m ü.d.M.), wo man in ca. 30‘ ankommt. Man sollte auf einem kleinen Umweg der alten Einsiedelei an der Felswand einen Besuch abstatten. Wieder zurück bei der Abzweigung geht es weiter bis zu einer Weggabelung (830 m ü.d.M., 1h von Sasso). Von hier auf ziemlich ausgesetzten Wegspuren über den Grat zum Gipfel (1279 m ü.d.M., 2h 15‘ von Sasso, mit Kindern Vorsicht bei den etwas ausgesetzten Stellen). Bei schönem Wetter ist die Sicht vom Gipfel unvergleichlich, sie reicht über den ganzen unteren und oberen See. Von der Einsiedelei San Valentino kann man auch durch eine Rinne aufsteigen, damit man nicht wieder bis zur Abzweigung zurückgehen muss, aber diese Variante wird nur guten Bergsteigern empfohlen (Schwierigkeit EE).

Monte Pizzocolo



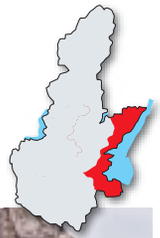


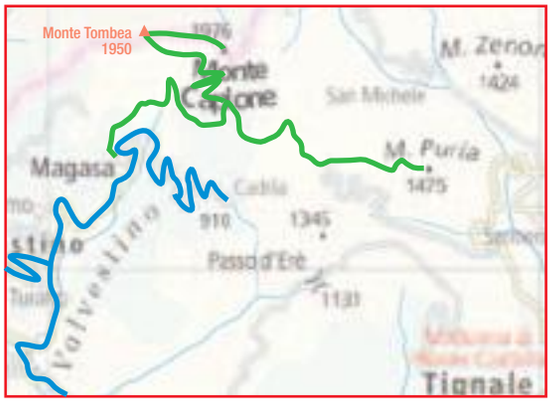
Karte **Seite 12/13**
Feld **I-5/L-5**

- Staatsstraße 45b
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß

Der Monte Pizzocolo ist aufgrund seiner vorgeschobenen Position gegenüber der Gebirgslandschaft des Gardasees ein einmaliger Aussichtsberg. Der Rundblick reicht vom Gardasee über die Alpen (Monte Rosa) bis zum Apennin. In Gipfelnähe liegen ein Biwak und eine Kapelle. Wenn sie mit Kindern unterwegs sind, ist am Gipfel wegen ausgesetzter Stellen Vorsicht geboten. Im Kalkstein des Monte Pizzocolo verbergen sich zahlreiche Höhlen. Zwei davon sind besonders interessant, da in ihnen ein Mikroklima mit einer ganzjährig konstanten Temperatur zwischen 2° und 5° C herrscht. Sie befinden sich an den Berghängen des Pizzocolo und werden Giaséra del Val und Giaséra de Boschèta d'Archèsane genannt. Außer vom Passo Spino aus gibt es noch zwei weitere Anstiegsmöglichkeiten.
Von Toscolano den Hinweisen für Montemaderno folgen, dann auf einem Feldweg bis nach S. Urbano (872 m ü.d.M.).
Weiter auf dem Weg 23 längs des Dosso del Barbio; nach einer Querung oberhalb der Wiesen „Le Prade" trifft man auf den Weg 5 (1352 m ü.d.M., 1h 30' von S. Urbano), der sich vom Passo dello Spino herab zieht.
Ebenfalls von S. Urbano folgt man dem Weg 6 bis zur Cascina Ortello (770 m ü.d.M., 20'); von dort nimmt man die Route 11 auf bis zu einer Einsattelung (1469 m ü.d.M., 2h 30'), wo man auf den Weg 5 trifft, 10' unter dem Gipfel.

Magasa





Karte **Seite 12/13**
Feld **H-6**

- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 68

Magasa steht mit der Ortschaft Cima Rest (charakteristische Heuschober, astronomisches Observatorium) im Mittelpunkt eines modernen Tourismusprojekts.
Eine Wanderung zum Passo Puria ist in Bezug auf die Tierwelt sehr interessant, denn in dieser Gegend wurde erst vor kurzem Schalenwild angesiedelt; deshalb trifft man bisweilen auf Gemsen, Steinböcke und Rehe; außerdem gibt es hier auch zahlreiche Raubvögel. Beim Ortseingang von Cadria (Ortsteil von Magasa, 918 m ü.d.M.) schlägt man ein Sträßchen ein, das mühelos zum einsamen Passo Puria führt (1300 m ü.d.M., 1h 30' Markierung 68). Die Route kann auch mit dem Mountainbike oder zu Pferd zurückgelegt werden. Eine andere interessante Wanderung (ein wenig anspruchsvoller als die vorhergehende fürt zur Cima Tombea und eventuell zum Monte Caplone. Man lässt das Auto bei den Prati Denai stehen (1188 m ü.d.M., Abzweigung an der Straße von Magasa nach Cima Rest), steigt zum Pilaster (zementierte Straße Richtung Norden) hinauf und folgt den Markierungen 67. Nach Bocca Cablone (1755 m ü.d.M., 1h 50' vom Auto) deckt sich dieser Weg mit der Route 444 und den weiss-gelben Markierungen des Sentiero Antonioli. Bei Malga Tombea (1820 m ü.d.M., 2h 30') beginnt der Pfad, der zum Gipfel der Cima Tombea ansteigt (1950 m ü.d.M., 3h). Wieder abgestiegen folgt man der ehemaligen Militärstraße Richtung Osten und kurz nach dem Tunnel steigt man zum Gipfel des Monte Caplone auf (40' von der Malga Tombea). Im ganzen Gebiet sind noch viele Straßen und Verteidigunganlagen vorhanden, aus der Zeit, als hier die Grenze zu Österreich-Ungarn verlief.

Campione (Ortsteil von Tremosine)

Karte **Seite 12/13**
Feld **I-6/7**

Staatsstraße 45b
Strecke zu Fuß 266

Campione, das man mit dem Auto über eine Abzweigung im Innern des gleichnamigen Tunnels an der Gardesana Occidentale erreicht, ist eine typische Fabriksiedlung. Die große, heute aufgegebene Baumwollspinnerei wurde am Ende des 19. Jahrhunderts (1896-97) errichtet, wozu das ganze Baumaterial über den See herangefahren werden mußte. Geologisch gesehen ist ein Besuch des Flußbetts des Wildbachs Tignalga, der im hochgelegenen S. Michele-Tal entspringt, sehr interessant, da dort die jurassischen Schichten besonders deutlich zu sehen sind. Vom Dorf fährt man zur Klamm des Tignalga. Bei einem Brücklein stehen zwei Wegweiser. Weg 266 führt nach Prabione (530 m ü.d.M., 1h 40‘), wo sich das Besucherzentrum und die Bibliothek des Naturparks Alto Garda befinden; Weg 267 führt nach Pregasio (477 m ü.d.M., 1h 15‘). Von Prabione führt der Weg 266 nach Monte Cas (779 m ü.d.M., 50‘ vom Besucherzentrum); der letzte Gratabschnitt unter dem Gipfel fällt senkrecht zum See hin ab und bietet wunderbare Ausblicke (Vorsicht bei einigen ausgesetzten Stellen).
Vom Gipfel kann man zur Wallfahrtskirche Monte Castello (683 m ü.d.M., 1h) aus dem 16. Jh. absteigen. Von Pregasio gibt es mehrere Möglichkeiten, das Hinterland des Gardasees zu erkunden.

Gemeinde Limone sul Garda

Karte **Seite 12/13**
Feld **H-7**

Staatsstraße 45b
Strecke mit dem Auto
Strecke zu Fuß 421

Von Limone aus kann man eine interessante, zweitägige Wanderung unternehmen; Ziel ist der Monte Carone und Stützpunkt die Baita Sigla (1250 m ü.d.M., eine immer geöffnete, aber unbewirtschaftete Schutzhütte). Wer den mühsamen Anstieg zu Fuß von Limone vermeiden will, kann mit dem Auto, an Vesio vorbei, bis zum Passo Nota (1208 m ü.d.M.) fahren. Vom Pass gelangt man auf dem Weg 421 in ca. 1h zum Biwak Baita Sigla. Die Wegstrecke, die bis zum Gipfel des Monte Carone führt, ist erfahrenen Bergsteigern vorbehalten.
Wer die Wanderung zu Fuß unternehmen will, lässt das Auto in Limone stehen und begibt sich zur Bar La Milanesa.
Dann auf dem Weg 101 durch das Valle del Singol; auf dem Saumpfad (militärischen Ursprungs) in 710 m Höhe (ca. 1h 40‘ von der Bar La Milanese) liegt eine markierte Abzweigung (nach rechts gehen), von der ein steiler Pfad im Wald ansteigt und in Kürze in die Nähe der Cima Mughera (1161 m ü.d.M., 2h 45‘) führt. Vom Gipfel weiter Richtung Norden erreicht man den Passo Guil (1209 m ü.d.M., 3h 10‘) und von dort auf bequemem Feldweg zum Biwak Baita Sigala (1250 m ü.d.M., 3h 40‘, Markierung 421). Vom Biwak weiter Richtung Westen bis zur Bocca dei Fortini (1243 m ü.d.M., 10‘ vom Biwak), dann folgt man rechts dem Kamm des Monte Carone (Markierung 105, auf dem man zunächst im Wald ansteigt, dann auf steilen, von Felsen begrenzten Steigspuren.
Auf dem Monte Carone befinden sich Reste alter Verteidigungsanlagen. Für den Abstieg kann man auch die Ostseite wählen, die weniger schwierig ist.

Die Hochebene Cariadeghe

Karte **Seite 12/13**
Feld **L-3/4**

- Staatsstraße 237
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 4

Anstieg

Von Villa (673 m ü.d.M), dem höchstgelegenen Ortsteil von Serle, führt eine Asphaltstrasse rasch zum Parkplatz in der Nähe der Unterkunft und des Kirchleins der Alpini (780 m); hier beginnt das Naturreservat „Altopiano di Cariadeghe“, und mehrere Wanderwege nehmen hier ihren Anfang.

Tourenmöglichkeiten

Fahrt hinauf nach S. Bartolomeo. Vom Parkplatz schlägt man südlich das Sträßchen ein, das in einigen Kehren und in weniger als 30‘ zur kleinen Kirche auf dem Gipfel führt.
Rundwanderung auf der Hochebene.
Am Parkplatz nimmt man den Feldweg auf (Markierung 4) und geht ihn bis zu seinem Ende entlang, in leichtem, angenehmen Auf und Ab, zwischen Dolinen und Baumgruppen. Rechts treffen wir auf den Anstieg des „Canal del Luf“, bis wir unter dem Dosso del Lupo den Weg „Donna Guarnieri“ kreuzen (Markierung 391). Man erreicht den Gipfel des Monte Ucia (1168 m ü.d.M., 1h 30‘), den höchsten Punkt der ganzen Wanderung. Auf einem kurzen Umweg nach links kann man auch auf das vorgelagerte „Corna de Cai“ steigen, einen charakteristischen Gratvorsprung senkrecht über dem Tal (kurzer ausgesetzter Abschnitt mit Drahtseil). Vom Monte Ucia geht es weiter auf dem Kamm, immer leicht auf und ab über die bewaldeten Kuppen der „Scalette Albere“ bis zum Sattel Bocca di Zuf in der Nähe des Roccolo di Serle. Man verlässt den Weg 391 indem man rechts auf breitem Pfad in Richtung Fienile Rossino absteigt, und sich weiterhin rechts haltend gelangt man zur Cascina del Comune (894 m ü.d.M.) auf einer grünen Lichtung. Der Weg führt südlich weiter bis zur Straße, die mit der Nummer 4 gekennzeichnet ist, und auf dieser geht man nach links und erreicht in kurzer Zeit den Parkplatz (3h vom Ausgangspunkt).

Sehenswert

Das Karstplateau Cariadeghe ist ein in der Lombardei einzigartiges Gebiet. Die Karsterscheinungen zeigen sich hier an der Oberfläche in der Form von Dolinen, das sind trichterförmige Vertiefungen, die hier in großer Zahl vorkommen (250 - 300 pro qkm), und in vereinzelten Felsformationen, den sogenannten „campi solcati“.
In der Tiefe befinden sich zahlreiche Höhlen und Grotten, in denen das Wasser zu unterirdischen Bächen zusammenfließt. Deshalb gibt es auch keine Wasserläufe an der Oberfläche. Die Vegetation besteht aus dichtem Gehölz mit Hainbuchen, Eichen, Kastanien und weiten grasbedeckten Lichtungen.
Im ganzen Gebiet liegen zahlreiche, zum Teil wunderbar der Landschaft angepasste Hüttchen. Die Kirche S. Bartolomeo stammt aus dem 18. Jahrhundert und erhebt sich auf den Grundmauern des alten Benediktinerklosters S. Pietro in Monte aus der Zeit der Langobarden.

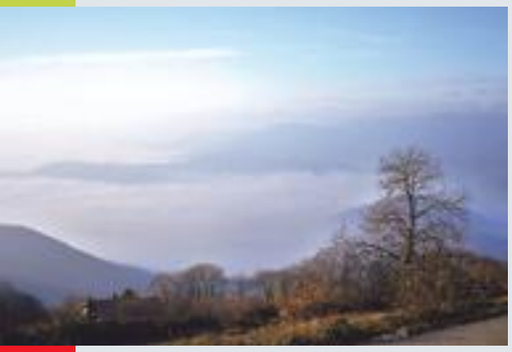
Monte Maddalena

Karte **Seite 12/13**
Feld **M-3**

- Staatsstraße
- Strecke mit dem Auto
- Strecke zu Fuß 7, 5, 1

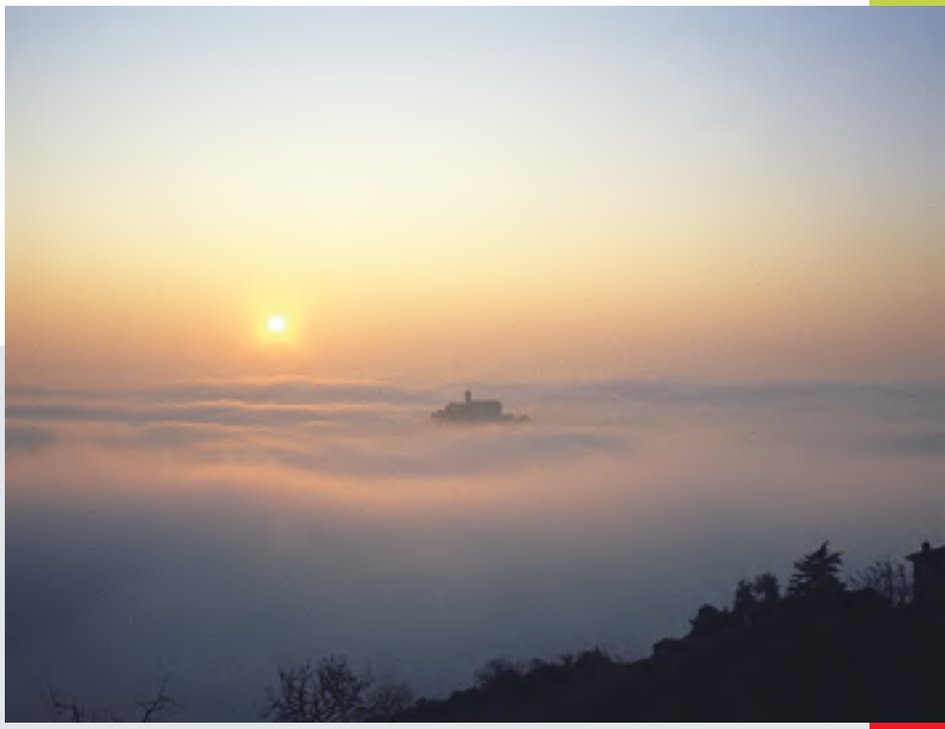
Anstieg

Auf diesen Hausberg der Brescianer gibt es zahlreiche Anstiege: wir beschränken uns hier auf die Beschreibung von einigen Routen, die uns besonders interessant erscheinen. Von der Via Turati, am Anfang der Via Panoramica, folgt man dem Weg 6, der an mehreren Stellen die Kehren der Via Panoramica kreuzt, bis zur schönen Kirche S. Gottardo mit ihrem Kreuzgang (420 m ü.d.M., 1h). Nach der letzten Haltestelle der Buslinie R geht es durch einen wunderbar schattigen Wald weiter, vorbei an der alten Bergstation der Seilbahn und dem Restaurant Cavrelle, der Endstation der Buslinie M, die nur in den Sommermonaten in Betrieb ist. Von hier in Kürze zum Kirchlein S. Maddalena (825 m ü.d.M., 2h 30‘ von der Via Turati). Eine Variante von S. Gottardo aus folgt dem Weg 7 bis Cascina Margherita, dann weiter auf dem Weg 5 zum Gipfel (1h 30‘ von S. Gottardo). Bei S. Eufemia beginnt der Weg 1, auch „sentée dei bus“ (Weg der Löcher) genannt, da er durch ein Karstgebiet mit vielen Höhlen verläuft. Auf ihm gelangt man zum Roccolo di Monte Poffa (491 m ü.d.M., 1h). Weiter durch den Wald erreicht man die verfallene alte Schutzhütte (844 m ü.d.M., 2h 30‘). Eine andere Route, die sich zu einer Rundwanderung eignet, ist der Weg 2, der bei der Pfarrkirche S. Eufemia beginnt und den steilen, grasbewachsenen Bergrücken Triinale, die Westflanke des Val Carobbio hinauf steigt. Der Weg folgt der Rundung des Talabschlusses, vorbei an der Pozza Zezia, zwischen schönen Kastanienbäumen und mündet schließlich in den Weg 1. Doch gleich darauf teilt sich der Weg wieder und Nr. 2 führt links weiter, zum Kirchlein S. Maddalena ansteigend (2h 30‘).



Sehenswert

Das Maddalena-Gebiet steht anderen berühmteren oder weiter entfernt liegenden Wanderzielen in nichts nach: dichte Wälder mit uralten Bäumen, Wiesen, kleine Seen, alte Bauernhäuser und ein großartiges Panorama; mit dem Vorteil, dass das Gebiet zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln in kurzer Zeit erreichbar ist.

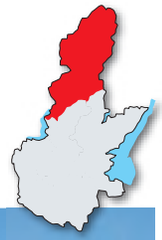


Sentiero dei Fiori (Blumenpfad) - Trekking

Staatsstraße 42
Strecke mit dem Auto
Strecke zu Fuß 44

Diese Wanderung unterscheidet sich von allen anderen Strecken dieses Führers: um sie sicher durchzuführen, sollte ein Bergführer in Anspruch genommen werden. Experten können die Strecke auch ohne Begleitung bewältigen, wenn sie die entsprechende Bergsteigerausrüstung mit sich führen. Um die anstrengende Strecke aufzuteilen, kann in der Berghütte Mandrone übernachtet werden. Wer den mühsamen Aufstieg zum Passo del Paradiso (2590 m ü.N.N.) meiden will, kann die Kabinenbahn nehmen, die vom Passo del Tonale in wenigen Minuten hinauffährt.
Vom Passo del Paradiso geht es zum Passo del Castellaccio (Wanderweg 44, 3029 m ü.N.N., 1h 30'). Neben dem herrlichen Ausblick auf die Alpen und Täler kann man einige Militäranlagen aus dem Ersten Weltkrieg besuchen. Ab diesem Punkt ist eine Bergsteigerausrüstung erforderlich.
Die Strecke geht weiter durch steile Rinnen und 1500 Meter in das Val Sozzine abfallende Felswände bis zum Cima Lago Scuro (3165 m ü.N.N., zirka 3h ab Startpunkt), wo sich ganz in der Nähe die berühmte Capanna befindet, ein üblicherweise geschlossenes Nachtlager (Informationen in Ponte di Legno bei der Associazione Amici di Capanna Lago Scuro).
Von Cima Lago Scuro kann man entweder auf der gleichen Strecke den Rückweg antreten, oder zum Passo Lago Scuro weitergehen. Zirka 10-15 Minuten von der Berghütte entfernt führt eine Abzweigung nach links (südöstliche Richtung) unter dem Cima Lago Scuro herum nach Conca di Presena und anschließend zum Passo Paradiso (zirka 1h 40'); alternativ kann man auch zum Passo Lago Scuro (2970 m ü.N.N., 40' von der Berghütte) weitergehen, wo eine der größten ganzjährig genutzten Militärsiedlungen des Alpengebiets lag. Vom Pass kann man zur Cima Payer (3088 m ü.N.N., zirka 1h) hinauf, oder in Richtung Lago Scuro hinunter, wo man auf den Weg hinauf zur Berghütte Mandrone stößt, die vom Passo Lago Scuro in zirka 1h 40' zu erreichen ist.
Von der Berghütte Mandrone geht es auf einem kürzlich (2004) durch die SAT restaurierten Weg hinauf zum Passo del Maroccaro (3034 ü.N.N.) und weiter am Presena-Gletscher vorbei zurück zum Passo Paradiso (zirka 4h von der Berghütte).
Eine Reihe von Informationsschildern, die durch die Verwaltung des Adamello Parks aufgestellt wurden, geben auf der gesamten Strecke zahlreiche genaue Angaben.

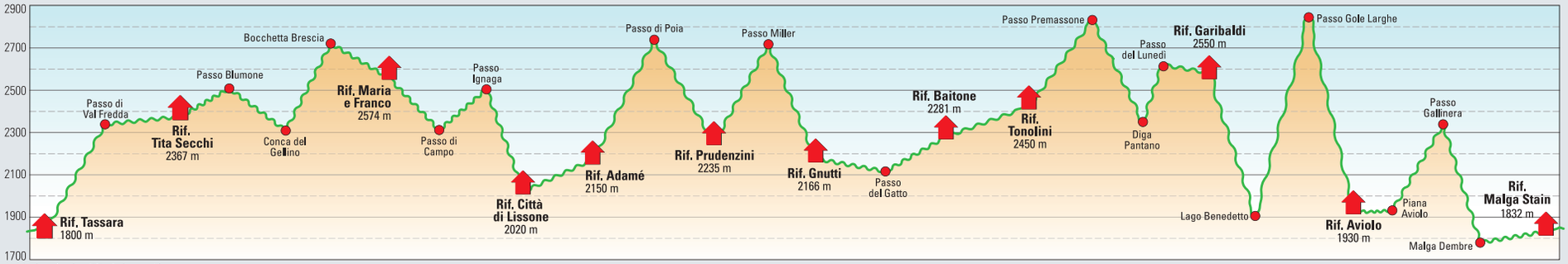
Trekking im Adamello



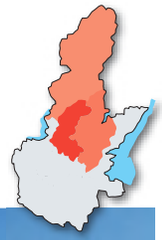
Der Wanderweg Nummer 1 des Adamello ist sowohl aufgrund der herrlichen Landschaft, als auch der zu jeder Jahreszeit vorhandenen Pflanzenvielfalt eine extrem interessante Strecke. Obwohl die am meisten ausgesetzten Abschnitte des Höhenwegs mit Sicherheitsvorrichtungen versehen sind, die natürlich entsprechende Kletterausrüstung voraussetzen, ist die Strecke ausschließlich gut trainierten Experten mit perfekter Ausrüstung vorbehalten. Die Etappen dauern ungefähr vier bis sieben Stunden und die Strecke verläuft auf einer Höhe von 2000 bis 3000 Metern.
Die Tour beginnt an der Berghütte Tassara in dem Ortsteil Bazena und endet nach zirka 70 km in Edolo.
Es stehen zahlreiche Varianten zur Auswahl und es kann von allen Etappen-Berghütten jederzeit in kurzer Zeit in das Tal abgestiegen werden. Die Trekking-Strecke verläuft in nordsüdlicher Richtung durch den gesamten Adamello Park und durchquert einige der unberührtesten Alpengebiete, deren geomorphologische und vegetative Schönheit durch zahlreiche Endemismen und eine ungewöhnlich reichhaltige Vegetation charakterisiert ist.
Die Präsenz von Murmeltieren, zahlreichen Huftieren und seltenen scheuen Adlern machen diese Tour zu einem ganz besonderen Abenteuer. Auf der Strecke sind von Süd nach Nord folgende Berghütten in der aufgeführten Reihenfolge und Zeit erreichbar: Alle Trekking-Strecken wurden von der Verwaltung des Adamello Parks unter Mithilfe der Bergführer des Valle Camonica kürzlich mit Metallketten und Seilen wieder hergestellt und abschnittsweise entschärft.
Im Büro des Adamello Parks ist eine Broschüre der Strecke erhältlich, während auf der Internetseite www.rifugi.lombardia.it weitere Informationen zur Verfügung stehen.

ANFANG	ANKUNFT	ZEIT
Tassara Hütte	Tita Secchi Hütte	2h 30’
Tita Secchi Hütte	Maria e Franco Hütte	6h
Maria e Franco Hütte	Lissone Hütte	6h
Lissone Hütte	Prudenzini Hütte	5h
Prudenzini Hütte	Gnutti Hütte	4h
Gnutti Hütte	Baitone Hütte	1h 30’
Baitone Hütte	Tonolini Hütte	1h
Tonolini Hütte	Garibaldi Hütte	5h 30’
Garibaldi Hütte	Sandro Occhi all’Aviolo Hütte	6h
Sandro Occhi all’Aviolo Hütte	Malga Stain Hütte	3h 30’
Malga Stain Hütte	Edolo	2h 30’

HÖHENMESSUNG



Der Wanderweg 3V Trekking



Der Silvano Cinelli gewidmete Wanderweg der drei Täler (Sentiero delle Tre Valli) ist durch eine Länge von 120 km charakterisiert und durch einen relativ niedrigen Ausgangspunkt bei 150 m in Brescia bis zirka 2.200 m am Berg Colombine. Die Trekkingstrecke ist in acht für jeden geeignete Etappen gegliedert, wobei einige etwas anspruchsvollere Varianten, die „oberen“ Varianten, durch leichtere „untere“ Varianten umgangen werden können. Der Wanderweg 3V beginnt in Brescia und ist durch die Farben Brescias, weiß und blau, gekennzeichnet. Er führt über die Kämme der Wasserscheide des Val Trompia zu den umliegenden Tälern; das Val Sabbia liegt in östlicher und das untere Valle Camonica mit dem Iseosee in westlicher Richtung.
Es stehen mehrere Stützpunkte auf der Strecke zur Verfügung, die als alternative Etappenpunkte verwendet werden können. Bei allen geführten Stützpunkten ist es angebracht, sich vorher telefonisch anzumelden. Als Stützpunkte sind solche mit Übernachtungsmöglichkeit gemeint: Restaurants und Trattorien werden nicht gekennzeichnet. Die Zeiten sind Richtwerte mit Rucksack und durchschnittlicher körperlicher Verfassung; mit Spannen (x bis y) sind die Varianten gemeint (obere und untere).

Erste Etappe *(zirka 5h 30')*. Von Brescia geht es hinauf zum Berg Maddalena in Richtung Sankt Gotthard und am Hang hinunter in Richtung Nave. Nach Überquerung der Provinzstraße von Caino geht es hinauf zur Wallfahrtskirche von Conche. **Wallfahrtskirche der Madonna in Conche** (1.093 m) mit 100 Schlafplätzen (Tel. 030.2534253).

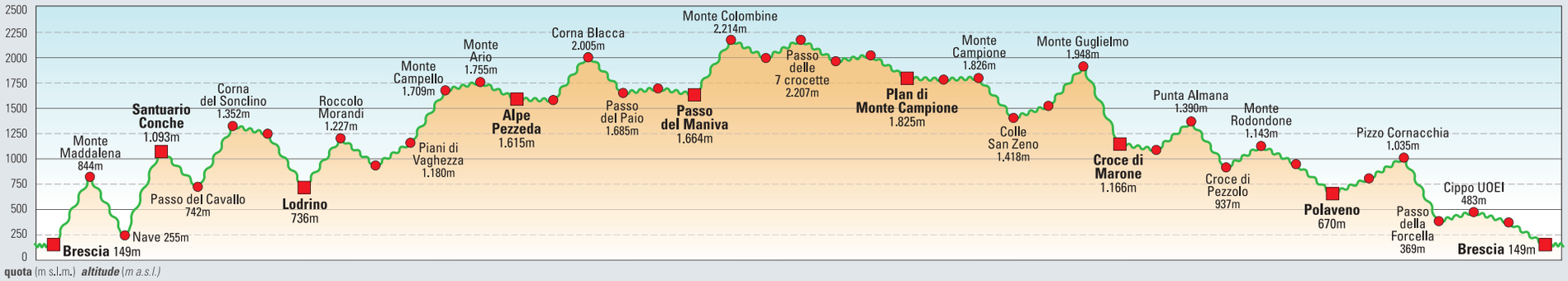
Zweite Etappe *(7h bis 7h 30')*. Die Strecke führt entlang der Serie von Kämmen um Lumezzane herum über den Passo Cavallo in nördliche Richtung. Von Corna del Sonclino geht es Richtung Norden auf dem Kamm bis Punta Ortosei und hinab nach Lodrino. Nach zirka einer Stunde erreicht man **Eremo di San Giorgio** (1.125 m) mit einer kleinen immer geöffneten Hütte. **Lodrino** (736 m) besitzt Lebensmittelgeschäfte und zwei B&B (Silvana Tel. 030.850292 und Isola Verde Tel. 339.3433003).

Dritte Etappe *(5h bis 5h30')*. Von Lodrino geht es hinauf zu Roccolo Morandi und über den Passo Termine zu den Ebenen von Vaghezza. Nach weiteren 600 Höhenmetern bis zum Berg Ario erreicht man in Kürze Alpe Pezzeda. **Piani di Vaghezza** (1.180 m) mit dem Agrotourismus il Ranch (Tel. 030.9228360 / 338.4525270).
Alpe Pezzeda (1.615 m) mit der Hütte Blachì (Tel. 030.927135) und der Hütte Larice (Tel. 030.927237- 339.7274106).

Vierte Etappe *(3h bis 5h)*. Kurze Etappe auf den Kämmen um Collio und San Colombano bis zum Passo von Maniva.
Am **Passo von Portole** (1.726 m) steht die immer geöffnete Hütte Capanna Tita Secchi. **Passo von Maniva** (1.664 m) mit Hütte Passoo Maniva (Tel. 030.927205), Hotel Bonardi (Tel. 030.9220911) und Hotel Dosso Alto (Tel. 030.927642).

Fünfte Etappe *(zirka 5h bis 8h)*. Der Abschnitt beginnt an den Kämmen, die in nördlicher Richtung Collio und San Colombano dominieren und durchquert in nordwestlicher Richtung den großen Kopf von Val Trompia bis zum Berg Crestoso. Auf einer Höhe von zirka 2.000 m bleibend geht es über die im Osten das Valle Camonica eingrenzenden Kämme

HÖHENMESSUNG



bis Plan von Monte Campione. Hütte G. Grazzini in **Goletto di Cludona**; Hütte M. Bassi am **Passo Crestoso**; Hütte ERSAF bei **Malga Rosello di Sopra**; und die Hütte Monte Cimosco (Tel. 0364.560949) in **Plan von Monte Campione** (1.825 m).

Sechste Etappe *(zirka 6h)*. Die leicht durch die immer etwas unter 2.000 m liegenden Kämme leicht zu erkennende Strecke führt bis Colle San Zeno.
Von hier geht es erneut die steilen Hänge des Bergs Guglielmo hinauf und wieder hinab in Richtung Iseosee nach Croce di Marone. Hütte Piardi (Tel. 030.9220341) bei **Colle San Zeno** (1.434 m); Hütte Medelet (Tel. 349.6563266) eine halbe Stunde entfernt von **Malga Gale** (1.566 m) und **Passabocche** (1.200 m); Hütte Almici (Tel. 030.9870990 / 339.8255153), zirka 20' vom Berg

Guglielmo (1.948 m); Hütte Malpensata (Tel. 030.987323 / 339.8163065), **Ortsteil Malpensata** (1.348 m); Hütte Croce (Tel. 340.1066343) im **Ortsteil Croce di Marone** (1.166 m).

Siebte Etappe *(5h bis 5h30')*. Charakterisiert durch herrliche Blicke auf den Iseosee entlang der Strecke bis S. Maria del Giogo. Von hier erreicht man Polaveno in einem großen Ring um den Kopf von Valle di Gombio. **Polaveno** (670 m), Bed & Breakfast Casa Nostra (Tel. 030.84573 / 333.5462344).

Achte Etappe *(6h30' bis 7h)*. Eine lange durch einige kurze Aufstiege charakterisierte Strecke nach Brescia, durch Laubwälder und die Weinberge von Cellatica und Gussago.

Eröffnungen der Hütten

HÜTTE	DURCHGEHENDE OFFNUNGSZEITEN	AN WOCHENENDEN UND AUF ANFRAGE GEÖFFNET	MIT MTB	SEITE
Alla Cascata	1/6 - 30/9	Mai - Sept - Dez - Jan - Feb	JA	33
Almici - Zone	1/6 - 30/9	Mai - Oktober - November	JA	57
Alpini di Campovecchio	1/6 - 31/10	nur auf Prenotation	JA	22
Antonioli	1/6 - 30/9	Mai - Oktober - November	JA	24
Baita Adamè	20/6 - 20/9		NEIN	45
Baita Iseo	15/5 - 7/9	Ganzjährig auf Prenotation	JA	18
Baitone	1/6 - 30/9		NEIN	39
Bozzi A.	20/6 - 20/9		JA	26
Campei de Sima	1/8 - 31/8	Von 1/4 bis 30/9	JA	70
Città di Lissone	1/6 - 30/9		NEIN	44
Colombè	15/6 - 15/9	Frühling - Herbst	JA	47
Corno d'Aola	Ganzjährig		JA	28
De Marie	1/6 - 15/9	Mai - Oktober	JA	46
Garibaldi Giuseppe	20/6 - 20/9		NEIN	30
Gnutti Serafino	15/6 - 15/9		NEIN	40
Laeng G.	1/7 - 31/8	Juni - September	NEIN	16
Malga Stain	15/6 - 15/9		NEIN	34
Maria e Franco	20/6 - 20/9		NEIN	48
Medelet	Juli - August	Juni - September	JA	56
Monte Cimosco	1/7 - 30/9 1/12 - 1/5	Mai - Juni	JA	54
Nasego	Sonntage und Feiertage das gesamte Jahr		JA	59
Passo di Crocedomini	15/5 - 15/10		JA	52
Premassone	1/5 - 30/10		JA	37
Pirlo allo Spino	1/6 - 30/9	Ganzjährig	JA	72
Prudenzini P.	1/6 - 30/9		NEIN	42
Roccolo Ventura - Temù	1/12 - 30/4 e 1/6 - 30/9		JA	29
Sandro Occhi all'Aviolo	1/6 - 31/10		NEIN	32
San Fermo	1/6 - 30/9	Mai	JA	17
Stella Alpina - Fabrezza	1/4 - 30/10	andere Perioden und Neujahr	JA	43
Tassara	Ganzjährig		JA	53
Tita Secchi	1/6 - 15/10	Mai - Oktober - Ostern Neue Jahre Tag - auf Prenotation	JA	50
Tonolini Franco	15/6 - 30/9		NEIN	38
Torsoleto Bonali-Ducoli	15/6 - 15/9	Ganzjährig auf Prenotation	NEIN	20
Val Brandet	1/6 - 30/9		JA	23
Val Malga	1/4 - 31/12	Von einem Januar bis März	JA	36
Valmalza	1/6 - 30/9	Mai - Oktober	JA	27
Valtrompia	durchgehend geöffnet - außer März Dienstag geschlossen		JA	58

Es wird empfohlen, anzurufen, um die tatsächlichen Öffnungszeiten je nach Saison zu erfahren.

AssorifugiLombardia
Ein Dach auf jedem Berg

Der Verband der Hüttenbetreiber in der Lombardei (AssorifugiLombardia) ist ein gemeinnütziger Verband, der Betreiber und Inhaber von Hütten in der Lombardei vereint, die für größere Aufmerksamkeit für die Besonderheiten des Wander- und Gebirgstourismus im Zusammenhang mit Hütten arbeiten und die sich mit den zahlreichen und spezifischen Problematiken von Besitz und Leitung von Hütten befassen.

Zu diesem Zweck haben wir als Verbreitungsmittel diesen Leitfaden gewählt, in dem einige Wanderstrecken und Informationen zu den Strukturen im Gebirge der Provinz Brescia enthalten sind, um den Besuchern die Möglichkeit zu geben, sich über die Übernachtungsmöglichkeiten auf unserem Territorium zu informieren; dies soll kein Führer, sondern ein Promemoria für Personen sein, die sich der Bergwelt Brescias nähern möchten. Wir haben Wanderstrecken für Familien und Gruppen zusammengestellt, die das Gebirge als eine zu entdeckende Naturwelt sehen und geben Anregungen für umweltfreundliche Strukturen und charakteristische Aufenthalte und/oder typische und ursprüngliche Mahlzeiten.

Besuchen Sie die Website www.rifugi.lombardia.it

Liste der Alpenführung
Im Berufsverbandregister eingetragen der Provinz Brescia

Albertoni Dario	Santicolo di Corteno	347/7788099	0364/74363	GA
Baccanelli Giacomo	Niardo	337/441650	0364/330466	GA
Bassi Valentino	Saviore dell'Adamello	339/3686942	0364/634305	GA
Boninchi Enrico	Edolo	347/5958077	0364/73225	GA
Bonvicini Guido	San Felice del Benaco	335/8239808	Fax 0365/62165	GA
Brighenti Davide	Desenzano del Garda	389/1872054	030/9144834	GA
Cominelli Guido	Sellero	329/4232530	0364/637121	GA
Ferri Rino	Saviore dell'Adamello	333/3318724	0364/638181	GA
Ferri Domenico	Saviore dell'Adamello	347/1578024	0364/638232	GA
Gorini Mario	Castenedolo	320/6251350	030/2130637	GA
Guzza Guglielmo	Saviore dell'Adamello	347/9558946	0364/638304	GA
Guzza Pietro	Saviore dell'Adamello	335/5217249	0364/638200	GA
Melotti Paolino	Edolo	348/4425899	0364/72851	GA
Melotti Dario	Vezza d'Oglio	347/5281000	0364/76595	GA
Moles Gian Antonio	Edolo	348/4417575	0364/72026	GA
Mutti Andrea	Gussago	335/5333004	030/2524255	GA
Olsen Cain	Piancogno		340/6142567	GA
Parolari Robertino	Gardone Val Trompia	335/8339653	030/833415	GA
Pasinetti Giovanni	Botticino	335/6272511	030/2191004	GA
Piloni Uberto	Edolo	347/4574251	0364/71937	GA
Preti Pier Paolo	Brescia	347/2465286	030/361751	GA
Ravizza Odoardo	Villa Dalegno-Temù	339/5236327	0364/92534	GA
Salvetti Guido	Edolo	347/7217859		GA
Sarchi Andrea Aless.	Temù	335/5379397	0364/94206	GA
Togni Ettore	Idro	335/8341913		GA
Zampatti Crescenzio	Vezza d'Oglio	339/6142276	0364/76154	GA
Gaspari Giorgio	Brescia	333/6923591		AGA
Moretti Serafino	Lumezzane S.S.	339/3837323	030/8922522	AGA
Scalvinoni Andrea	Borno	335/7079216	0364/310133	AGA
Archetti Paola	Monticelli Brusati	389/1673601		AMM
Ardenghi Cristian	Villanuova Sul Clisi	333/7513547	030/9360925	AMM
Ayala Jacucci Pablo	Castenedolo	320/4890296		AMM
Foti Giovanni	Lograto	347/2585086		AMM
Galdini Giorgio	Rovato		030/7721029	AMM
Gardumi Ivo	Puegnago	339/4939400	0365/651604	AMM
Mariani Ugo	Agnosine	329/2183443	0365/896582	AMM
Menegato Paola	Calvagese della Riviera	338/8328830	030/9908772	AMM
Pagliari Andrea	Gussago	347/2451447		AMM
Prati Tarcisio	Villa Carcina	348/0331772	030/802722	AMM
Sabbadin Jimmy	Artogne	389/6777670		AMM
Signorini Flavio	Gardone V.T.	339/2238641	030/8911413	AMM
Tanzini Andrea	Poncarale	347/6670415		AMM
Zani Magda	Edolo	347/6022314		AMM
Zucchi Alberto	Brescia	335/5218656		AMM

Bergführer, Alpinlehrer
Fachleute der Bergwelt

Der Beruf des Bergführers hat sich verändert und aus dem einfachen Wegbegleiter ist ein versierter Fachmann geworden, nicht nur in den verschiedenen technischen Disziplinen, sondern auch im Bereich der Natur, der Kultur und der Volkskunde.

Auf die Berge zu steigen ist eine Sache, sie zu kennen eine andere. Auch wenn sich ein Bergsteiger für einen Experten oder Kenner hält, gibt es Touren, bei denen ein Bergführer nicht fehlen sollte. Der Bergführer ist nicht nur für extreme Unternehmungen zuständig, sondern für alle Wanderer: Kinder, Jugendgruppen, ältere Menschen, leichte Wanderungen, Abenteuer usw.

…sicher gibt es auch für Sie einen passenden Bergführer.

Bergführer ist ein Beruf wie Anwalt, Ingenieur, Skilehrer, Arzt usw. Bergführer gibt es in allen Tälern und auch in der Stadt (viele sind auch Hüttenwarte) und man kann sie auch um Informationen bitten oder um Rat fragen. Alle Bergführer sind in der Lage, auf persönliche Bedürfnisse zugeschnittene Programme zu erstellen, Programmvorschläge zu machen oder einen Traum zu verwirklichen.

Mit einem Bergführer bereichern Sie Ihre Erfahrung mit neuen Techniken, mit einer besseren Kenntnis des Gebiets, der örtlichen Traditionen und allen Informationen, die ein Fachmann übermitteln kann. Das Wandern und Bergsteigen erfolgt in der Natur; sie zu kennen und sich selbst zu kennen erhöht die Sicherheit und beugt Risiken vor. Liste der amtlich eingetragenen Bergführer der Provinz Brescia.

Besuchen Sie die Website www.guidealpine.lombardia.it

Index

Brescias Wanderwege - Ausflüge in das Territorium der Provinz Brescia	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Die Naturreservate der Provinz Brescia	Seite 8
Karten	Seite 10
Die Berghütten in der Provinz Brescia	Seite 14
Pizzo Camino Camuno	Seite 16
An den Hängen der Concarena	Seite 18
Monte Torsoleto	Seite 20
Naturreservat Valli di S. Antonio	Seite 22
Mortirolo	Seite 24
Ponte di Legno Hütten	Seite 26
Val d'Avio - Adamello Gruppe	Seite 30
Die Strecke am Berg Aviolo	Seite 32
Sentiero delle aquile (Adler-Wanderpfad)	Seite 34
Val Malga	Seite 36
Die oberen Seen an den Hängen des Baitone	Seite 38
Val Miller	Seite 40
Val Salarno	Seite 42
Valle Adamé	Seite 44
Tredenus Gruppe	Seite 46
Der wilde Dernal - Pass	Seite 48
Cornone di Blumone - Val Cadino	Seite 50
Passo Crocedomini	Seite 52
Monte Cimosco Hütte	Seite 54
Zu Füßen des Guglielmo	Seite 56
Val Trompia Hütte	Seite 58
Nasego Hütte	Seite 59
Dosso Alto, Corna Blacca, Cima Caldoline	Seite 60
Corna Trentapassi	Seite 62
Die Erdpyramiden von Zone	Seite 63
Monte Isola	Seite 64
Punta Almana	Seite 65
Der Wasserfallweg	Seite 66
Festung von Anfo	Seite 68
Almweiden im Hinterland von Toscolano Maderno	Seite 70
Das Hinterland von Gardesano	Seite 72
Monte Comer	Seite 74
Sasso (Ortsteil von Gargnano)	Seite 75
Monte Pizzocolo	Seite 76
Magasa	Seite 77
Campione (Ortsteil von Tremosine)	Seite 78
Gemeinde Limone sul Garda	Seite 79
Die Hochebene Cariadeghe	Seite 80
Monte Maddalena	Seite 82
Sentiero dei Fiori (Blumenpfad) - Trekking	Seite 84
Trekking im Adamello	Seite 86
Der Wanderweg 3V - Trekking	Seite 88
Eröffnungen der Hütten	Seite 92
AssorifugiLombardia - Ein Dach auf jedem Berg	Seite 93
Liste der Alpenführung Im Berufsverbandregister eingetragen der Provinz Brescia	Seite 94
Bergführer, Alpinlehrer - Fachleute der Bergwelt	Seite 95

Bibliographie

Grafo
Edolo, l'Aprica e le Valli di S. Antonio, 2010
Le Pertiche nel cuore della Valsabbia, 2010
Gargnano tra lago e monte, 2010
I colori dell'Alto Garda: Limone e Tremosine, 2008
Il gigante Guglielmo tra Sebino e Valtrompia, 2008
L'Alta Valcamonica e i sentieri della Guerra Bianca, 2008
L'antica via Valeriana sul lago d'Iseo, 2008

Sardini Editrice
Guida ai sentieri del Sebino Bresciano, 2009
Guida al Lago d'Iseo, 2007

Parco Adamello
Guida al Parco dell'Adamello
Parco dell'Adamello
Sentiero Nr1, Alta Via dell'Adamello

Ferrari Editrice
I Laghi Alpini di Valle Camonica

Associazione Amici Capanna Lagoscuro
Il Sentiero dei Fiori

Nordpress
Il sentiero 3v
La Val d'Avio

Karten

Fogli Kompass 71, 94, 96, 103, 106, 107, 694
Visualizzazione IGM: www.pcn.minambiente.it
Provincia di Brescia: http://sit.provincia.brescia.it/cartografia

RegioneLombardia
Turismo

PROVINCIA
DI BRESCIA

Gestori Rifugi Lombardia
ASSORIFUGILOMBARDIA

info@rifugi.lombardia.it

www.rifugi.lombardia.it - www.provincia.bs.it